Wiesbadener Canblatt.

"Zagblatthand". Schalter-halle geoffnet von 8 Ubr morgens bis 7 Ubr abenbe.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Fernruf: "Tagblatibaus" Nr. 6650-50. Ban 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abendt, außer Chantas.

Begungs-Breis für beibe Ausgaben: MR. 1.— menatlich. MR. 3.— viertelisterlich burch ben Verlag Nangasse 21. ohne Bringerlohn. MR. 4.06 eberresjährlich durch alle beurichen Softanfialten, ausschließeit.— Dezugs- Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Westbaben die Zweigleile Rismandrusg 18, isowe die Ausgabeließen in allen Teilen der Gabet: in Aberich: die bertreigen Ausgabeileßen und in ben benachbacten Banborten und im Wheingam die betreffenden Tagblatt-Träger. Augeigen-Annahme: für Die Abendener Sagblatto: Berline Berliner Abteilung des Biesbadener Lagblatto: Berlin W., Potobamer Ctr. 121 K. Fernipr.: Amt Lunow 6202 u. 6203. Tagen und Blaben feird troe Bernatte ubernammen.

Donnerstag, 2. November 1916.

Abend-Ausgabe.

Nr. 532. - 64. Jahrgang.

Ein Erfolg Linfingens am Stochod.

1530 Ruffen gefangen.

Abgeschlagene Angriffe im Commegebiet. Die Feste Baux von uns geräumt. Erfolgreiche Unternehmung nördlich Dorna Watra und füdlich bes Moten-Turm-Baffes.

Der Tagesbericht vom 2. November. W. T.-B. Großes Sauptquartier, 2. Robember (Amtlich.)

Meftlicher Kriegeschauplag.

heeresgruppe Kronpring Rupprecit.

3m norblichen Sommegebiet frifchte bie Artillerje. tätigfeit teilweife erheblich auf. Gin englifder Borftof norb. lich von Courcelette wurde leicht abgewiefen. Frango. fifche Angriffe im Abichnitt Lesboeuf 8. Rancourt brachten bem Geinbe fleine Borteile norblich von Dorval und am Rorbmeftranbe bes Et. Bierre - Baaft - Balbes, wurben in ber Sauptfache aber blutig abgefdlagen. Unfere Truppen brangen gegenfiber hartnädigem frangofi. idem Biberftanb in ben Norbteil von Gailin por.

Bebrfach fteigerte fich ber Feuerfampf rechts ber Maas gu großer Deftigfeit, inobefonbere richteten bie Frangofen bisher ichweres Berftorungofeuer gegen bie bereits in ber Racht von unferen Truppen befehlogemaß unb ohne feinbliche Störung geräumte Tefte Baug, auf ber wir guvor wichtige Teile gefprengt batten.

Sitlicher Kriegsichauplas.

heeresfront bes Generalfelbmarichalls Bring Leopolb ben Babern.

Bei ber Beeresgenppe bes Generale b. Linfingen fürmten weftfälifde und oftfriefifde Truppen unter Führung bes Generalmajors v. Ditfurth bie bei und fubl' f von Bitonice auf bas linte Stochobufer vorgefcobenen ruffifden Stellungen, Reben großen blutigen Berluften bufte ber Zeinb an Wefangenen 22 Offigiere, 1508 Mann ein und ließ 10 Maschinengewehre und 3 Minenwerfer in unferer Sand. Unfere Berlufte find gering. Beiter füblich bei Alexandrowta brachten wir von einem gelungenen Erfunbungovorftof 60 Befangene gurud.

Front des Generals ber Ravallerie Ergherzog Rarl.

Bu ben Rarpathen erfolgreiche Unternehmung gegen ruffifde Borftellungen nörblich von Dorna Batra.

Mn ber fiebenburgifden Oftfront ift bie Lage unberenbert. Rumanifde Angriffe gegen bie über ben Alt. fdang- und Brebeal. Bag vorgebrungenen verbun-beten Truppen find verluftreich gefcheitert. Bir nahmen 8 Offigiere, 200 Mann gefangen. Gublich bes Roten . Turmpaffes bauern bie für uns gunftigen Gefechte an.

Ballan : Ariegsichauplag.

heeresgruppe bes Generalfeldmaricalls v. Madenfen. Conftanha murbe erfolglos von Gee her beichoffen.

Magebonifde Front. Gerbifde Borftope wurden im Cernabsgen und nürblich ber Ribge Blanina abgefchlagen. In ber Struma-Front lebbafte Burfelbfampfe.

Der erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Der Krieg auf dem Balkan. Madenfens Dant für bie berbunbeten Truppen in der Dobrubicha.

W. T.-B. Berlin, 1. Rob. Generalfelbmarichall von Raden fen hat am 26. Oftober nachstehenden Armeebefehl en bie ihm unterftellte Dobribicha-Armee erlaffen:

Bei Medjibia, 26. Oftober 1916. Soldaten der mir unterftellten Beeresgruppe!

Soldaten der mie unterstellten Deeresgenppe!

Seine Majestät der deutsche Kaiser hat mich beauftragt, euch mit seinen Geüßen seine Anerkennung
und seinen Dank auszusprechen für eure Taten in der Dobrudscha. Ihr habt diese gekönt durch die Einnahme von Constant a und Cernaboda und die Berfolgung des darüber hinaus gestückten Gegners! Wie habt ihr die Kumänen dei Tutakan und Silistria überrascht, wie dei Dobritsch ihnen und Kussen halt geboten! Bei Muande jund Antaat bubt ihr sie so geschlagen, das sie in ihren istaa im Frieden pordereiteten, von Schwarzen Weer in ihren ichen im Frieden vorbereiteten, vom Schwarzen Meer bei Tugla bis gur Donau bei Rafobo liegenden feften Stellungen Schutz fuchen mußten. Bei Topraifar und Cobabinu, ihren Saupriftupuntten, empfingen fie noch tagu erhebliche Berftarfungen. Aber ob fie auch bom Reere ber und über bie Donau hinweg eure Hanten gu bebroben berfuchten, in breitägigem beigen Ringen babt ihr Ruffen,

Rumanen und Gerben aus ihren Feldbefeitigungen ber-trieben, in unermublichem Nachbrangen sie über die Trajans-wälle gejagt und in die nordliche Dobrubich a verfolgt. Gin voller Sieg ist euer geworden, würdig des waffen brüderlichen Bettstreits aller Wassen, burdig des Treubundes, der in euren Reihen Deutsche, Bulgaren, Osmanen und Ofterreicher und Ungarn vereint. Coldaten wie ihr zwingen bas Waffenglud auf ihre Geite.

Bormarts benn mit Gote gu neuen Taien für ben Ruhm, Die Gicherheit und Freiheit unferer Beimatlander. Mit eurem Allerhöchsten Ariegsberen und euren Landeleuten babeim febe auch ich als tuer Oberbefehlohaber banterfüllt und roll Buverficht weiteren Erfolgen eurer Rriegstuchtigfeit entgegen.

(Gez.) v. Mafenfen, Generalfeldmarichall.

Gin Aufruf bes Ronigs bon Rumanien. "Die ichwerfte Stunde unferes nationalen Lebens beginnt." (Drahtbericht unferes S.-Sonberberichterftatters.)

S. Stodholm, 2. Rob. (3b.) Der rumanifde Ronig wendet fich an die Armee mit folgendem Aufruf: "Rach fiebenwöchigem Kriege wuche die helbenmutige rumanische Armee bor die schwerfte und heroischite aller Aufgaben ge-Rach hartnädigen Rampfen beginnt ber gablen. magig überlegene und gut ausgeruftete Feind in unfer eigenes Gebiet einzudringen. Die ichwerfte Stunde unferes nationalen Lebens beginnt. Bon uns allen wird das Augerste gefordert, vielleicht der Tod, aber jedenfalls das höchste Heldentum. Ich ervarte von jedem Rumanen aufopfernde Erfüllung seiner Bflicht. Soldaten, last euch lieber niederstogen, wo ihr fiebt, als daß ihr ouch nur einen Schritt gurudweicht. Rudzug wurde jeht ein Berbrechen und gleichbedeutend mit dem Untergang des Landes fein. Das fortan keiner fich gefangen gebe! Bergegt keinen Augenblid, was ihr bem Baterland und bem König schaldig seid."

Der amtliche bulgarische Bericht.

W. T.-B. Sofia, 1. Nob. Amtlider Bericht bes General. ftabes bom 1. Robember:

Dagebonifche Front: Die Lage ift unberanbect. Bwifden Malit. Gee und Brefpa . Gee fanb ein unbebeutenbes Gefecht swifden Borpoftenabteilungen ftatt. Auf ber gangen Front vom Brefpa. Gee bis jum Doiran. Gee fcmaches Artilleriefeuer. Schwache feinbliche Angriffe bei ben Dörfern Krapa und Banowo wurden leicht abge-fchlagen. Gublich von Tarnswo vertrieben wir feinbliche Borpoften und erbeuteten ein Mafdinengewehr und Minenwerfer. Am Juge ber Belafica-Blanina Rube. Un ber Strumafront lebhaftes Antilleriefeuer. Der Feinb rudte auf ber gangen Front vor. Gein Bormarich wurde burch bas Beuer ber Infanterie ber Dafdinengewehre unb ber Artillerie jum Salten gebracht. An ber Rufte bes Agnifchen Meeres Rube.

Rumanifde Gront: Die Lage ift unveranbert.

Ein hollandisches Urteil über Rumaniens Aussichten.

W. T.-B. Amftert-m, 1. Rob. Der militärifche Mit-arbeiter ber "Tijd" ichreibt über ben rumanischen Feldzug: Gelten murben in ber Kriegsgeschichte auf einem fo be-grengten Kriegsschauplat fo viele ftrategische Diggriffe gemacht, und es ift febr mahricbeinlich, daß bie begangenen Bebler nicht mehr gut gumachen fein werden und dag Rumanien die Rechnung wird vegahlen muffen. Es hat das ollerdings auch reichlich verdient, sowohl wegen der wenig fompathifden Beife, wie es in ben Rrieg eingriff, ale auch megen ber fehr unflugen art, imber es die Overationen burchgeführt bat.

Die Heimfehr von "U 53".

Bu ber glüdlichen Rüdfehr unseres tapferen Unterfeebootes "U 58" aus bem Atlantischen Dzean wird uns acidricben:

Die Reifefahrt von "U 53" ftellt eine neue Soch ft-leift ung bar, die bisber trot ber großen Leiftung unferer 11-Boote nicht für möglich gehalten wurde. Als am 8. Oktober bekannt wurde, daß in Newport ein deutsches Unterseeboot aus Wilhelmsbaven angelangt fel, ging mit Recht ein Gefühl der Bewunderung über diese ungewöhnliche Leistung durch die ganze Welt. Zwar war schon vorher ein Sandels-Untersee-boot über den Atlantischen Ozean gesahren, aber dieses hatte nicht die ungeheure Leistung des Unterseebootes "U 53" su vollenden, da das Handels-Unterseeboot unter ganz anderen Bedingungen seine Reise antreten und burchführen konnte. Das Sandels-Unterfeeboot hatte die Aufgabe, Waren nach Amerika zu bringen, und darum war es seine oberste Bflicht, alle Gefabren zu bermeiden, "U 53" dagegen suhr als Kriegs-fahrzeug in die Welt und mußte die Gefabren au ffuchen, Es führte einen Rrengerfrieg, ber bem Feinde bald gewaltig fühlbar wurde, benn ichon in der erften Lifte ber berfentten feindlichen Dampfer wurde als Ergebnis eine Beute von nicht weniger als acht Handelsschiffen aufgeführt. In diesem Kreuzerkrieg hatte das Unterseeboot "U 58" naturgemäß beirächtliche Gefahren zu bestehen, von denen das Sandels-Untersee-boot nichts wußte. Es kommt fernerbin noch dazu, daß auch die Leiftung an fich aus dem Grunde beträchtlicher fein mußte, weil dem Unterseefrenzer alle Stilt-punfte fehlten, von denen es Unterstützung erlangen konnte. Das Handels-Unterfeeboot "Deutschland" war nach feiner Antunft in dem ameritanischen Safen bollig

ungeftort und fonnte als Sandelsdampfer bier folange bleiben, bis es alle Schaden ausgebeffert und neuen Betriebsftoff eingenommen batte. Die Reise des Handels-Unterseebootes "Deutschland" zerfiel demgemäß in 2 einzelne Ozeanreisen, die beide ungeheure Leiftungen darstellten, aber nicht als einheitliche Leiftung ohne jede Unterbrechung aufzufassen sind. Der Unterfeefreuzer "U 58" dagegen war in böllig anderer Geine gesamte Reisezeit betrug ungefahr 40 Tage, da die Hinreise über den Atlantischen Ozean 17 Tage gedauert hatte. Seine Ankunft erfolgte am 8. Oktober und die Rücklehr am 31. Oktober, so daß die gesamte Fahrtdauer auf rund 6 Wochen veranschlagt tverden fann. Während diefer ganzen Zeit war "U 53" völlig auf sich selbst angewiesen. Zwar hatte es sich 2 Stunden im Sasen von Newport ausge-halten, hatte aber diesen Hafen wieder verlassen, ohne irgendwie Brennstoffe oder anderes Material an Bord du nehmen. Dann bat das U-Boot einen bochft erfolgreichen Kreuzerfrieg geführt und ist nun nach diesen herborragenden Leiftungen wieder wohlbebalten in den beimatlichen Safen gurudgefehrt. Dieje 6-wöchentliche Ozeanreise ift demgemäß eine völlig einbeitliche Leiftung, die tatjächlich Hoffnungen erfüllte, welche noch vor Monaten als leere Träume gegolten hätten. Der Aftionsradius unferer U. Boote ift dadurch in einer Beise erweitert worden, die nicht umfonft bei unferen Feinden Furcht und Schreden hervorgerufen hat. Die gliidliche Seimkehr von "U 58" lehrt uns, daß heute tatfächlich der Wirksamkeit unserer U-Boote fast überhaupt feine Grenzen mehr gesett find. Ferner erfennen wir daraus, daß unfere U-Boote Stütpunkte irgendwelcher Art jur Durchführung ihrer Aufgabe, selbst bei mehrwöchentlichen Fohrten, nicht notwendig haben, sondern mit völliger Freiheit alle ihre Aufgaben durchführen können. Unsere Feinde sabeln awar noch allerlei von geheinnisvollen Stützpunkten, sie wissen aber ganz gut, daß sie nur Märchen erzählen. Die Reiseschrt unseres "U 53" stellt sich somit in jeder Beziehung als ein lebrreiches Ereignis von größter Beziehung als ein lebrreiches Ereignis von größter Bedentung und ein ungeheurer Fortichritt dar. Der tapferen Befotung des U.Bootes aber, die fich fechs Wochen dem schweren Dienste unterzog, gebührt die befondere Anerkennung des ganzen Baterlandes.

Die abermalige Durchquerung des Ozeans durch die "Deutschland".

Gin weiterer Renter-Bericht.

W. T.-B. Umfterbam, 2. Rab. (Drobtbericht.) Reuter melbet aus Bafbington: Die Bollbeborben in Rew-Landon berichten, bağ fich an Borb ber "Deutidlanb" feine Baffen und Dunition befinden. Es wurde ber Befehl erteilt, die "Deutschland" ale Canbelefchiff gu behanbeln. Die Labung beftebt aus 750 Tonnen Garb. froffen, Argneien und Chemifalien.

Berfenft!

W. T.-B. Bern, 1. Rov. "Journal" melbet aus Mor-feille: Die englischen Dampfer "Cluden" und "Gerkneh" find verfenkt worden. — "Beitt Barifien" melbet aus Radrid; Der Dampfer "Delhi" schiffte in Joves & Offiziere und 19 Matrojen bes versenkten griechischen Dampfers "Ger-

Die englische Fauft auf der Reble der Meutralen.

Die "Roln. Big." melbet unter biefer Aberichrift and Berlin: Die Bergewaltigung ber neutralen Sanbeleichiff. fahet durch die Englander nimmt immer grotestere Gormen an. Bie ber Ripitan eines neutralen Dampfers, ber fürslich bon einem unfecer II iterfeeboote angehalten und verfenft voerden mußte, Dem Rapitan des letteren gur Prolafoll onb, wurde bas. Chiff auf ber Reife nach feinem Beimathafen von ben Englande: 1 angehalten und nach Rempert geführt. Dort hielt man ihr vier Wonate lang fest und verweigerte die Abgabe von Buntertohle für die Heimceise. Als feine Gelbmittel aufgeberucht waren, fügte ber Kapiten fich folieflich unter bem Dend ber Rotlage ber englischen Forberung, Kohlen nach Italien zu bringen, im nur fein Schiff wieder in der Hrad zu haden. Die Folge war schließ-lich die Bersenlung des Schiffes. — Der hollandische Dampser "Resterwist" der Golland-Amerika-Linie wurde auf der Fahrt von Remport-Rems nach Rotterdam bon ben Englandern angehalten und gezwungen, einen Teil ber Ladung in Liverpool

Bir fonnen berartige, allem Recht und Billigfeit hohnfprechende Ubergriffe auf die Dauer nicht rubig binnehmen. Bringen die Reutralen, wie es leiber ben Anschein hat, nicht mehr bas Gelbitgefibl auf, fich gegen folche Bergewalmat mehr das Selvigenint auf, nar gegen jelche Vergeivaltigungen energisch zur Wehr zu sehen, so wird es schließlich
Sache Deutschlands sein, im eigenen Interesie und zur Wahrung des Restatens des Völkerrechts, das die schrankenlose englische Willfür disher verschont hat, auch seinerseits entsprechende Rahnahmen zu ergreisen. Men wird es der deutschen Kriegsleitung wahrhaftig nicht verübeln durfen, falls fie fich gezwungen feben follte, nun auch

hrerfeits die bestimmtesten Bürgschaften von den Reutralen zu sordern, daß die Ladungen neutraler, für das eigene Land bestimmter Schiffe auch voll und ganz ihren Bestimmungsort erreichen und nicht eiwa ganz oder teilweise in England hängen bleiben.

Untergang eines beichlagnahmten banifden Gijdfutters.

W. T.-B. Rovenhagen, 1. Aob. Die Blätter melden aus Thorshavn auf den Farderinfeln, daß der Fischkutter "Aut-Iand" mit 15 Fischern untergegungen sei. Der Kutter wurde auf der Küdreise von Island mit einer vollen Fischladung zusammen mit anderen Fischkuttern von einem englischen Friegesichen, die die Schiffe in einen englischen Prischbesahung versichen, die die Schiffe in einen englischen Pasen bringen sollte. Unterwegs ging der Kutter "Kutland" im Sturm mit den an Bord befindlichen Fischern unter.

Die schwierige Lage ber norwegischen Schiffahrt.

Berlin, 2. Rov. Laut "Boff Sig." bielt der Reederverein in Cheistiania eine augerordentliche Situng ab und beschloß, dem Borstand der norwegischen Kriegsversicherung anbeimaugeben, den neuem zu erwägen, die Fahrten nach französischen Kanalhäfen und aflantischen Meerhäfen nicht gut bu beiben.

Milberung ber englischen Sanbeledifiniur gegenüber Rormegen.

Br. Chriftiania, 2. Nov. (Eig. Drabtbericht. 36.) Aus Bergen wird gemeldet, daß die Bereinigung der dortigen Kolomakwarengroßdändler erflärt habe, die Berhandlungen zwischen England und Rorwegen über die Waren zu fuhr würden befriedigend verlaufen. England verlauge nicht mehr vorherige Garantien für die Zulassung der von Spanien nach Rorwegen verschilden Waren.

Der englische Poitraub.

W. T.-B. Kopenhagen, 1. Rob. Die banische Generalposibirektion gibt bekannt, baß von dem Amerikadampfer Frederik VIII.", auf der Reise von Rew York nach Kopenbagen, die gesamte Brief- und Baketpost, und von dem norwegischen Amerikadampfer "Theistianiasjord", auf der Reise
von Rew York nach Bergen, 78 für Dänemark bestimmte
Bostsäde von den englischen Behörden in Kirkwall beschlagnahmt worden sind.

Schabenerfat für berfentte norwegifche Schiffe.

W. T.-B. Christiania, 2. Rov. (Drahtbericht. Das norwegische Telegrammbureau meldet: Rachdem die deutsche Regierung isch gemäß dem Prijengerichtsurteil bereit erklärt hit, für den dersenkten norwegischen Dompfer "Sjockhet"
und das norwegische Segelschiff "Glanden" aus Drammen Schadeners aus Drammen Schadeners aus den den den zahlen, wurde dieser gestern in Kopenbagen durch den von der norwegischen Regierung ernammten Beutreter, Borsteher Janden und den deutschen Regierungsvertreter Direktor Greus, sestgestellt. Der Ersah für "Sjockhet" beträgt 628 000, für "Glanden" 520 000 und für die Salpeterladung des lehteren Schiffes 155 000 Kronen.

Die Cage im Westen.

Frankreichs Babanquefpiel an ber Comme.

Br. Beclin, 2. Rov. (Eig. Deahtbericht. 36.) Der Berichterstatter des "B. X." drahtet vom westlichen Kriegsschauplatz: Die Energie unserer Heeresleitung und ein verständiges Umlernen auf neue Berhältnisse hat uns allmählich zu derren der Lage an der Somme gemacht, nachdem das Schwerste und Drobendise überstanden war. Wir stehen, und sedes Anrennen unserer Stüdpunste kostet den Gegner Wenschen in erschrechen din no loser Jahl. Frankreich braucht notwendig Pansenschall für die augenblicklich aufliegende Anleihe. Auherdem summieren sich die moralischen ausgesprochenen Kadenquespiel, in das man sich durch ein rücksichsloses Sineinwerfen der gesamten männlichen Bolkstraft gestürzt hat.

Gin neutrales Urteil über die Commejchlacht

Christiania, 1. Nov. (26.) Hauptmann Noerregard schreibt im "Morgenbladet" in einer längeren Betrachtung über die vier Monate Sommeschlacht: "Die deutsche Front scheint ganz und gar so start und sest heute wie chedem. Bas die Alliierten nicht in der besten Sommerzeit vermocht haben, bedor die Deutschen über Berteidigung den neuen Angriffsmeihoden ungebist hatten, das wird sicherlich nicht leichter im Winter in Schnee und Regen gelingen sowie gegen die start vergehörter Artisleriemacht, die die Deutschen vogen sie inzwischen zusummengezogen haben. Die Sommeschlacht wird noch Heltsunden von Menscheneben und ungesählte Geldsummen sosten und von einem Durch bruchs-

ber fuch wird fie übergeben ober ist fie bereits übergegangen gu einem Erfchöpfungstampf, in dem die endgültige entscheidende Frage die sein wich, wer es von beiden Teilen om längsten aushalten kann, seine Seldaten in den Tod zu senden."

Reims unter beutschem Teuer.

Br. Notterbam, 2. Nov. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Aus Baris wird gemeldet: Seit dem 25. Oftober erneuerten die Deutschen die Beschießung von Reims. Am ersten Tage seuerten sie 250 Granaten auf die Stadt ab. Die Bombardierung wurde am 26. Oftober den ganzen Tag über sortgeseht und begann auch am Morgen des 27. Oftober wieder.

Die neuen organisatorischen Plane ber Entente.

Br. Lugano, 2. Nob. (Eig. Drahtbericht. 36.) "Secolo' melbet aus Baris, daß zwischen den Kadinetten der Entente, mächte Berhandlungen eingeleitet sind, um in Paris eine große Sikung der Ententegeneralstäbe abzubalten sowie ein politisches Kollegium zu begründen. Der Zwed dieser Rahnahme sei, endlich einen permanenten höchten Kriegsrat sowie einen bermanenten höchten das diese die Bründung eines aus Reserven der Ententemächte bestehenden Manöbrierheeres mit zahlreicher schwerer Artillerie beschließen möchten. Erst dann könne man wirklich von einer Einheitsstont forechen.

Alagen der frangösischen Armeefommission über die mangelnde Ginheit der Front.

In der Sitzung der großen Armeekommission des französischen Parlaments wurde Briand bestig angegrissen, weil mit Rumänien kein einheitlicher Kriegsplon vereinbart worden sei. Er vertröstete seine Anllöger auf die Wirtsamkeit der französischen Wellitärkommission, dei der sich 25 der de sten Generalitäbsossissiere besänden. Der französische Generalitäb habe für die rumänische Armee einen weuen Kriegsplan ausgestellt. Rach ihm würden sich die Rumänen an der siedendirgischen Grenze künstig desenzie terhalten, um ihre Hauptstäste im Sieden und in der Dobrudicha verwenden zu können, wie es des allgemeine Interesse der Entente sordere. Auch mit Kustand und in der Armeekommission sehr unzuspweden, weil seine Stohlraft vochgelassen bede.

Die kömersten Bebenken aber wurden gegen die Offensive an der Somme erhoben, deren verhältnidmäßig geringer Geländegewinn mit zu großen Berlusten erkauft sei. Briand antwortete darauf, daß man an der Somme so große Opfer bringen musse, weil man die Hoffnung bege, dier noch eine entscheiden de Bendung zugunsten der Entente durchzusübren, und so womöglich einen neuen Kriegswinter zu verweiden. Alle Hoffnungen auf Erreichung dieses Zieles dürsten noch nicht ausgegeben werden. Besonders bitter wurde in der Kommission die Tatsache empfunden, ooch auch in den Kämpsen an der Somme die französse.

ich en Berlufte bie ber Englander übertreffen. Bei ber brennenden Froge des Mannichafte. erfahes broditen einige Mitglieber (wie unlängft ichon ermabnt wurde) einen Gebanten gur Sprache, ber bereits feit einiger Beit in frangöfischen Barlamentefreifen besprochen trirb. Da man nach zweijährigen bitteren Erfahrungen endlich für alle Madie ber Entente eine gemeinfame Ariegolaffe, gemeinfame Bunitionsbeschoffung und Geschüblieserung fowie einen gemeinsomen Großen Generalftab eingerichtet babe, fo tonne als lette und wichtigfte Organisation auch eine nemeinschaftliche Mannichaftsbeschaffung aller Berbundeten burchgeführt werben, und zwar bergejialt, bag aus Bevollmächtigien aller Mächte eine Körperschaft gebildet werbe, die über bas gefamte Soldatenmaterial Engiands, Frankreiche, Ruftlands, Italiene, Belgiene ufm. unter einheitlichen Gefichtspuntten verfügen foll. Mon hefft in Frankreich, bei einem folden "Ginheits-Soldaten-Referboir besonders and Italien und Rugland bedeutende Krafte an die frangöfische Front bringen gu fonnen. Der Ausspruch, ber babei fiel, baft es noch Bundesgenoffen mit großen unangetafteten Referven gebe, wor in erster Linie auf Italien gemungt. Briand verfprach, biefen Blan mit ben verbundeten Regiecungen zu erwägen.

Bur Charafteriftit der französischen Heeresberichte.

Der französische Seeresbericht vom 30. Oktober, nachmittags, meldete: "Entsprechend ihrer Gewohnbeit haben die Deutschen aus Rache für ihre Riederlage vor Berdun Reims bestig beichossen." Hierzu ist zu bemerken: Ihrer Gewohnheit entsprechend, Erfolge aufzubauschen, sind die Franzosen bestrebt, die vor Berdun

errungenen örtlichen Erfolge zu einer deutschen Riederlage zu stempeln. Bon einer Riederlage kann keine Rede sein. Das wissen die Franzosen selbst am besten. Die Beschießung von Reins hat stattgefunden, weil die Franzosen, ebenfalls ihrer Gewohnbeit entsprechend, weit hinter der deutschen Front gelegene Orte, wie Bont Faverger, Warmerwille und Vitry beschosen haben. Wenn der stronzösische Bericht des serneren besonders hervorhebt, daß bei der Beschießung von Reins "unter der Zivilbevölkerung einige Versonen getrossen wurden", so ist darauf hinzuweisen, daß die Franzosen durch die Beschießung der genannten Orte selbst wieder eine Anzahl ihrer eigenen Landsleute getötet haben. Siernit haben sie den bisher durch eigenes Feuer getöteten 2115 französischen Andsleute getötet haben. Viernuit haben sie den bisher durch eigenes Feuer getöteten 2115 französischen Seeresleitung scheint auf Fernwirfung dei den Reutralen berechnet zu sein.

Valiche Rachricht über einen Fliegerangriff auf Met.
W. T.-B. Berlin, 1. Rov. Der "Telegraaf" bringt am
28. Ottober eine Schilderung der "Juformation", wonach bei einem Fliegerangriff auf Ret das Bahnhofsgebäude, das Bojtgebäude und das Standbild Kaiser Wilhelms I. gänzlich vernichtet warden seien, während das Stadtviertel beim Bahnhof sehr start gelitten habe. Die Bewohner von Met können sich durch eigenen Augenschein überzeugen, daß diese

können sich durch eigenen Augenschein überzeugen, daß diese Meldung der "Information", die einem Brief aus Meh entnommen sein soll, vollständig aus der Luft gegriffen ist.

Der Krieg gegen Rußland.

Protopopoff über die allgemeine Not in Rufiland.

"Es gibt kein Dorf in Rufland, wo man die Ariegslaft nicht als unerträglich empfindet." (Drabtbericht unseres S.-Gonderberichterstatters.)

S. Stodholm, 2. Nov. (3b.) In der letten Sitzung des Budgetausichuffes ber Duma erichien ber neue Minister des Innern Protopopos und antwortete auf zahlreiche Angriffe von Abgeordneten mit folgender improvisierter Rede: Reine Herren Dumamitglieder! Ich versichere Ihnen, daß ich von gleichen aufrichtigem Wahrbeitsstreben beseelt bin, das ich bei Ihnen zu finden hoffe. Alle gegenwartigen Eindriide werden verwischt durch die allgemeine Rot, die aus unserem gestörten Warenaustausch ber vorgegangen ift und die unfer foziales Leben in seinen Grundfesten erichüttert hat. Der Rampf gegen diesen Rotzustand war bisber vollkommen frucht-los. Man hat oft gesagt, die Breise steigen insolge der Spekulation. Doch jett folgt diesem chronischen übel auch noch die wirtschaftliche Unordnung. Diese innere Krankheit ist durch äußere Magnahmen zu beilen. Ich habe icon au Anfang bes Krieges erklärt: Alles für den Krieg, alles für den Sieg. Doch damals fagte mir bereits ein Dumamitglied, wir dürfen uns keinen Uberfluß gestatten, damit wir keine Riederlage erleiden. Die Barole: "Alles für den Sieg" verwandelte fich in die gang faliche: "Nichts für die Burudgebliebenen." Darin hat der erfte unbeilbare Diggriff gelegen. Für einen halbiährigen Krieg war eine folche Barole möglich. Ein zweijähriger zwingt uns, neue Wege einzuschlagen. Es gibt kein Dorf in Rußland, no man die Kriegslaft nicht als unerträglich empfindet. Unsere Wirtschaftslage ist böllig er schüttert. In England jagte mir Gir Edward Gren: "Die englische Regierung ist bemüht, das innere Leben des Landes möglichst wenig leiden zu lassen. Bir follten ein Gleiches erftreben und die Grengen amischen Staat, Gesellichaft und Individuum richtig ausgleichen. Man fuchte, su organisieren, ohne die Schwierigkeiten und die Berhaltniffe gu fennen. Regierung übernahm Aufgaben, welche zur persönlichen Initiative gehören. Dadurch wurde der Barenaustausch völlig über den Saufen geworfen. Durch Zwangs requifitionen, Beschlagnahme und Exportverbot wur den nur negative Resultate erreicht, unter dem wir gegenwärtig leiden. Die Semstwoverbände können helsen. Ihre Institutionen müssen ausgenühl werden, die bestehenden Organisationen dürsen nicht umgefturgt, sondern muffen vervollständigt und ver beffert werden. Der Redner ichloß mit ber Berficherung. er wäre nur gefommen, um zu fagen, was er auf dem Herzen habe.

Unterhaltungsteil. Komert.

Int Festsaal ber "Turngesellschaft" tongertierte gestern abend der Rammerfanger Balter Rirchhoff aus Berlin. Beld warmer Sympathien fich biefer Rünftler in unferen gefellichaftlichen und musikalischen Rreifen zu orfreuen hat, bewies die Menge ter berbeigestromten Buborer: ber Gaal ichien nabezu ausverkauft! herr Kirchhoff ift befanntlich auch einer von jenen Auserwählten, die in diefer Kriegszeit "Leier und Schwert" mit gleicher Kunft hondhaben. Was das "Schwert" betrifft, so beweist schon sein Rittmeisterrang und das Ghrenfreug auf feiner Bruft, daß herr Rirchhoff ben Mamberg wohl zu fchwingen weiß. Bas die "Leier" betrifft. fe war es zwar geftern die - alte Leier, ohne die ein Belbente tor nun einmal nicht ausgutommen bermag; doch ihre Angiehungskraft bleibt ja unwiderstehlich: gern ließen sich die Borer, und namentlich bie Borerinnen, auch bon biefem Bognerfanger unter Rlavierbegleitung wieberum verfichern, "Berr Balter bon ber Bogelweid' fein Meifter gewefen', und bag "morgenblich-leuchtend ein Garten lub ein" (Breidlieber aus ben "Reifierfingern"); daß er "noch Rem fam gur beilgen Stelle" (Grzählung aus "Tannbäuser"); und bag fein "Bater Bariffal feine Rrone tragt" (Grafsergablung aus "Lobengrin"). Alle diefe popularen Bogner-Fragmente nahm bas Bublifum mit jubelnbem Beifall auf. Die mufifalifchvormehme Biedergabe des Sangers verdiente folden Dank. Die Stimme felbst schien vielleicht nicht immer gang frei und mithelos bahinguffiegen - einzelne Tone und Stärkegrade

blieben etwas frumpf und unenticbieben: onderes aber, namentlich in ben Gipfelpuntten, batte ftrahlenden Glang und finnlichen Anreig. Aberall erfreute ber friich belebte Schwung des Anddrucks. Gine neue Saite zeigte aber die Leier des Sängers und Helben dach: Herr Kurchhoff sang verschiedene Lieder von Franz Lifzt. Das liebliche "Es muß ein Bunderbares sein" und "Die Zigeuner" sind oft gehört, feltener: "Dild wie ein Lufthauch" und "Rling leife, mein Lieb" - bae erstere intereffent burch bie augerft feinnervige Cefühlsfteigerung; bas lettere, in Form eines Ständchens, ren weichster Stimmung burchweht. Bon heren Sans 28 e i 8 b a ch auch bier muftergultig am Matier begleifet, wibmete Berr Rirchhoff all biefen gart-Ihrischen Gebilben - nur Die Bigenner" find mehr ballabest geholten - bie innigfte Singabe. Geine Stimme entfaltete fich ba wie auf fanften Schwingen; birtuos und babei mit einer gewiffen Anmut lehandelte er das Falfett; und was den Bortrag betrifft, so ließ ber Rimitler feine Geele und fein Berg gang in Boefie und Mufit aufgeben, und fein Gefang fand volltonenben Biberhall in ber Bruft ber Borer.

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. Artur Babillotte ist, kaum 30 Jahre alt, bon einer hartnäckigen Kransheit hinweggerafft worden. Der junge Elsässer war ein feingeistiger stüller Komanschriftseller, aus dessen Feder wir manchen Beitrag brachten, auch einmal einen Koman, der im Elsas auf dem Lande spielte. "Gerome Betters dritte Hochzeit" benannt war und allgemein gesiel, durch seine Eigenart und seine ichlichte und doch tiefe Boesie.

Bilbenbe Runft und Mufit. In Bien ift Die befannt Landidafis- und Blamenmalerin Tina Blau im Alter bot 71 Johren gestorben. - Im Königl. Opernbons in Berlis fand por ansverfauftem Zuschauemaum die Erstaufführung ber neuberarbeiteten "Ariabne auf Rage &" bon Richard Straug flatt. Die Schönheit der geiftvollen Partitur tom biesmal, vielleicht infolge der Entlaftung der Dichtung von mandem entbebrlichen Beitvert, noch beffer zur Geftung all vorber. Das Ordefter unter ber Leitung tee Mufifdireftor Blech bot eine wahrhaft vollendete Leistung. Auch die Dav fteller, voran Frau hafgren-Waag (Ariabne), Fraulein Arts be Babilla (Romponist), Frau Sanfa (Berbinetta) und bie Berren Bronsgeeit (Mufiflehrer), Rirchner (Bacdjus) und ba Borlefin-Quartett Bobid, Commer. Rrofa und Bente riffe wiederholt bas Bublifum gu raufdendem Beifall bin. Ober regiffeur Drofder hatte ber Aufführung einen prächtigen ein drudsbollen Rabmen bereitet. Am Schluß wurde Richard Strauß gufammen mit Mufitbireftor Blech wieberholt berbot gerufen.

Wissenschaft und Technik. In der Nöhe von Königstein im Trunus stief man det Grabungen auf den Haber beckswiesen auf eine römische Erabstätte, den der ein Grab freigesegt wurde, das u. a. eine Münze mit dem Bid des Kaisers Augustus, Huseisen, Ziegelstein mit Inschrift und entdielt. Der Jund hat inschen desonderen Wert, als die Inschrift des Ziegelsteins: LEG. XXI RAPAX sich all Stempel der 21. Lezion nicht allzu häusig finder und seither noch dei Grabungen in Wiesbaden, Cfarben (Oberhessen) Friedberg (Dessen), Salisberg, Hosbeim (Taunus), Wied und Geddernheim gesunden wurde. Reuorganifation bes ruffifden Boligeibienites. (Drahtbericht unferes S. Conderberichterftatters.)

S. Stodholm, 2 Rob. (Eig. Drabtbericht. 3b.) Der Die nifter des Innern Protopopoff schlägt jeht Berwandlung Ruffands in einen echten Boligeiftaat bor. Er plant eine so fixele Renorganisation, daß auf je 400 Bersonen ein Schuckmann tommt. Danoch foll gang Rugland in Bolizeiverwaltungsbegiele eingeteilt werden, die in den Städten 30 000, auf bem Lande 40 000 Menfchen umfaffen follen. Die Polizei in ben Städten Archangel und Jalta foll jedoch besonders umfangreich werden und ungefähr bie vierfache Starte wie in anderen Orien erbalten. Bellig getrennt bavon foll die Berwaltungspolizei fein, die das Bahwefen und ben Erfennungebienft organifiert. hier wird es einen Beamten auf 4000 Menichen geben. Ebenjo getrennt babon beantragt der Minister die Geheimpolizei auf ungefahr das Dreifache zu verftarten. Die für die Borarbeiten geforberte Gumme deträgt nach dem "Utro" 900 Millionen Rubel.

22

B.

rft

21.

ht-

n.

115*

HT.

bak Ten

Der Safen bon Archangel bereits zugefroren.

Stodholm, 1. Rob. (3b.). Auf Beranlaffung Englands und Frankreichs findet, ber "Birichewida Bjedomosti" zufolge, die Bufuhr von Munition und anderen Kriegsmaterialien nach Rugland nicht mehr über Archangel, dessen Hand Angekroren ist, sondern über den neuen, eisfreien Hafen auf der Halbinsel Kola staden geraten, da die neue Bahnverbindung nach der Halbinsel Kola erst in einer Woche in Betrieb genommen werden fann.

Der Ronig von Sachien in Rowno.

Ronig Friedrich Muguft bon Gachfen traf auf einer Befichtigungsreife an die Ofifcont in Rowno ein und nahm eine Truppenichau vor. An diese Truppenbesichtigung ichlog fich eine Mundfahrt durch die Stadt an, der ein Frühftind auf ber Wilhelmshöhe folgte. Von der Wilhelmshöhe aus machte der Ronig einen Ausflug nach bem Rlofter Bogajscie.

Befuch benticher Breffevertreter in Rowno.

W. T.-B. Rowns, 1. Rob. Auf thre Durchreife burch bie Lefetten Gebiete bes Oberbefehlsbabers Oft trafen beute wiederum mehrere Bertreter der großen reichedeutschen Breffe unter Führung des Leiters der Breffeatseilung Oft Herrn Sauptmann Bertfan und in Begleitung des Herrn Majors Schweiber bom Stellbertretenben Grogen Generalftab in Rowno ein. Gie wirden gunachft bom Chef ber faiferlichen Bermaltung in Litanen, bem Mürften gu Ifenburg, empfangen. Die Beiterreife nach Bilna findet morgen im Laufe des Tages thatt.

Die Meutralen.

Gin Norweger, ber noch Stolz hat.

Aber eine unglaubliche Unverschämtheit bes englifchen Befandten in Rorwegen und die berdiente Ab. fuhr, die ihm ein norwegischer Schiffsreeber erteilt hat, wird bem "Berein für dos Deutschium im Ausland" von feinem Bertrauensmann in Rorwegen gefchrieben: Ein norwegischer Schiffsreeber hatte fürglich eins feiner Gchiffe berfauft und erhielt barauf vom englischen Gesandten in Christiania ein Schreiben folgenden Inhalts: "Mein Derr! Sie haben eins Ihrer Schiffe verkauft, ohne vorher die E:laubnis ber englischen Regierung einzuholen. Bei einer Bieberholung werben Gie feine Buntertoblen mehr erhalten." Der Reeder hat folgendes geantwortet: "Ich bin im Befib Ihres fehr geehrten Briefes. Da ich norwegischer Burger bin, fo habe ich mit ber englischen Regierung nichts zu schaffen. Rohlen kann ich wohl auch andersvo bekommen. Im übrigen habe ich bis jeht nicht gewußt, daß Korwegen eine eng-lische Kolonie ist."— Schabe, daß in Korwegen die stolzen Leute langfam aussterben. Wenn Ihsen hente seine Landsleute bor England triechen sabe!

Die menichenfreundlichen Dienfte ber Schweis fur bie Obfer bes Rrieges.

Rriegsgefangenen-Boftverfehr, ben die Schweiz, das neutrale, rings von Kriegführenden um-gebene Land im Herzen Europas, in selbstloser Weise unentgeltlich bermittelt, nimmt einen immer größeren Umfang an. Seit Rriegsausbruch bis Enbe Geptember biefes Jahres bat die schweizerische Lostverwaltung nach Deutschland — osso bon friegsgefangenen Deutschen in Feindesland und an friegsgefangene Feinde in Deutschland — nicht weniger als rund 71 Millionen Briefe und Boftfarten, 5,2 Millionen Badchen, 31,2 Millionen Boftpafete und 3,1 Millionen Poftanweisungen, über rund 36,2 Millionen Franken, nach Frankreich, rund 72,1 Millionen Briefe und Vostfarten, 4,0 Millionen Bodden, 3,6 Millionen Bafete, 0,9 Millionen Boftanweifungen über rund 12,9 Millionen Franken weitergeleitet. Die uneigennühigen und menschenfreundlichen Dienfte ber Schweig für die Opfer bes Rrieges verbienen, immer bon feiten ber Kriegführenden danfbar berborgehoben zu werben.

Sandelsausspäherei gugunften bes Bierverbandes in ber Schweis.

W. T.-B. Köln, 1. Rob. (Drahtbericht.) Die "Köln. Btg." melbet ans Burich: In der Oftschweig find mehrere Bersonen unter der Beschuldigung der Sandelsausspäherei augunften bes Bierberbandes berhaftet morben, barunter ber Boffeber ber Boligei in Berifan, namens Belber. Es scheint fich um eine gange Bande zu hondeln, die mit großem Geschid arbeitet. Lamentlich das Stidereigewerbe litt feit geraumer Beit unter ben Berbachtigungen, Die bon biefen Sanbelsfpabern ausgingen.

Mus den verbündeten Staaten.

Gin Telegrammwedgel gwijchen Sindenburg und Enber-Bajcha.

W. T.-B. Berlin, 1. Rov. Am 29. Oftober waren zwei Jahre verfloffen, seit das as nanische Reich an der Seite der beiben Kaifecreiche in ben Krieg eintrat. In Erinnerung baran find zwischen bem Beneralfeldmaricall v. Sinden. burg und bem Bigegeneraliffimus Enber - Bafcha bergliche Telegramme gewechselt worben, in benen bas feste gegenfeitige Bectrouen und die treue opferwillige Baffenbrudericaft als sichere Bürgschaft für ven Gieg von neuem festseitellt merben.

Die Aufhebung ber turfifden Militarbefreiungstage.

W. T.-B. Rouftantinopel, 1. Rob. Die Blatter itellen fest, daß die durch das provisorische Geset verfügte Aushebung ber Militarbefreiungstare ben Beginn einer neuen Beit fur Die Türfei bedeute, Die feinerzeit ale erfter Staat ein fte be n. des Beer geschaffen babe. Gie werbe einen neuen Bemeis ihrer militarifden Rraft und friegerifden Tugenden der osmanischen Ration liefern. Die Blatter betonen weiter die Rotwendigfeit, die Dienftpflicht ausgutehnen, um den Rrieg fortzusehen und fiegreich zu be-

Die Bereidigung bes neuen öfterreichifden Minifteriume.

W. T.-B. Bien, 1. Dob. Der Raifer beeibigte beute mittag in Schönbrunn ben Minifterprafibenten Roerber und die neuernannten Kabinettsmitglieber und empfing fodann ben Ministerprafibenten und bie neuen Rabinettsmitglieder in besonderen Audienzen.

Deutsches Reich.

Bueldes lette Fahrt nach Deffau.

Berlin, 2. Rob. Aber die Anfunft ber Beiche Boeldes am geftrigen Abend in Deffan wird bem "B. L.-A." berichtet: Tem Abteil 1. Rlaffe bes letten Berjonenwagens bes Giljuges entsteigt die Familie Boelde. Sie ist schnell umringt bon Herren in Zivil und Uniform, die ihr Beileid ausfprechen. Schumannichaft und Babnhofsmache halten ben Blat vor bem Babnhof, den eine riefige Renschenmenge umringt, abgesperrt. In schier endloser Folge werben riefige Lorbeerfrange aus bem Gifenbahnwagen getragen. Dann wird ber Sarg fichtbar, ben bas fcmarg-weiß-cote Jahnentuch umschlingt. Felbflieger heben ibn heraus und tragen ibn jum Leichenwagen. Sinter bem Sacge bes wien Brubers ichreitet ber jungfte in Tichato mit helmbezug. Auf schwarzem Riffen trägt er die Orben des Toten. Der Bug fest fich in Bewegung durch ein dichtes Spalier andachtiger, ehrlich trauernder Menfchen. Deffaus Bürgerschaft will bem jur lebten Rube beimgefehrten fühnften und tapferften Gobn ber Stadt die lebte ftumme Sulbigung ermeifen. Bor bem Bortal ber Johannistirche fieben brei Geiftliche. Der Garg wird unter Orgelflangen jum Ehrenplat vor bem Altar getragen. Der Geistliche spricht in wenigen Borten ben hinter-bliebenen Troft zu. Es folgt ein furges Gebet und unter leisen Orgelklängen zerstreut sich die Gemeinde.

Frangofifche Anerkennung für Boelde.

Berlin, 2. Rob. Die Barifer Breffe enthalt Unterredungen mit den befannteften frangofifchen Bliegern, barunter bem Gergeanten Chainat, ber Boeldes Meiftericaft und Ritterlichfeit rühmt.

Gine neue Ranglerrebe über die Rriegspolitit ber Regierung?

Br. Berlin, 2. Nob. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Der "Bor-warts" melbet: Bie verlautet, beabsichtigt der Reichstangler in ber Freitoglibung bes Reichsteges bas Wort gu nehmen, um die Kriegspolitif der Regierung in der gegebenen Situation noch einmal ausführlich bargulegen.

Auch ein bulgarifder perfonlicher Abjutant bes Raifers.

W. T.-B. Berlin, 1. Rob. (Amtlich.) Der Ronig der Bulgaren hat ben bulgarifden Militarbebollmächtigten, Mügeladjutanten Oberft Gantichem ber Berion Geiner Rajeftat bes beutschen Ruifers zugeteilt.

" Die Erhebungen über bie Ronfession ber in ben Rriegogefellichaften Befchaftigten. W. T.-B. Berlin, 2. Reb. (Draftbericht.) Wie wir von zuständiger Geite erfahren, sieben die bei ber Zentral Ginkaufs Gejellschaft und einigen Kriegsgesellschaften stattgebabten Erhebungen über die Bahl ber bort beichäftigten Juden nicht im Bufammenbang met bem Beschluß ber Sausbaltefommiffion bom 19. Officber. Die Heresverwaltung hat ichen geraume Zeit vor dieser Kommissionssitzung Erhebungen angeordnet, um die sortgesehten, beim Kriegsministerium emlausenden Magen, dağ angeblich eine unverhältnismäßig große Bahl wehrpflichtiger Angehöriger bes ifraelitischen Glambens rem Beeresbienfte be freit und in diefen Gesellschaften beschäftigt feien auf ihre Richtigkeit nachzuprüfen und ihnen gegebenenfalls entgegengutreten.

* Landingsersammabl. In der Landingsersammabl in Hilbesheim-Beine wurde der Antimalliberale Dr. v. Campe (Stabe) mit 276 bon 277 Stimmen wiebergewählt Dr. bon Campe hatte bas Mandat infolge feiner Ernennung gum Senatsprafibenten niebergelegt.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Tätigkeitsbericht der Kriegsfürforge des Roten Brenges.

Berband und Erfrischungsstelle am Bahnhof. Bon der Berband- und Erfreschungsfielle am Sauptbahnof wurden gestern 880 Beilitärpersonen (Bertoundete, Urlauber, Erjahmannichaften ufm.) verpflegt. Erneuerung con Berbanden waren nicht notwendig.

Die Berband- und Erfrischungsstelle hat seit Beginn bes Kriegs bis jum 1. Oktober 1916 ca. 380 000 Militärpersonen beepflegt und, fo weit erforderlich, mit ärztlicher Bilfe berfeben. Außerbem wurden gu Beginn bes Rriege 7150 Abwandezer aus Web und aus Schlesien verpflegt. Die Gesamtausgaben betrugen 37 900 M.

Abis'lung 2 bes Rreistomitees vom Roten Rreug.

Seben wir uns beute einmal die binter ber Frant gu befampfenden Feinde an: Krantheit, Rot und Gorge auf ber emen Seite, Gleichgültigfeit und Gelbstfucht auf ber anberen. Bon Sindenburg ruhmen auch unfere Feinte, bog er Diejenige Stelle ber feindlichen Front gu erfennen miffe, beren Einbruden die gange Linie gum Banten bringe, auf diefe fturge er fich bann wie ein Abler unt aller Wucht und Rrift. Baben auch die Feinde, gegen welche bie Kriegswohlfahrts. tflege fampft, eine folche tragende, das Gange haltende Stelle? Erdt es da einen haupt- und Erzseind, bessen Rieberlage und Flucht die anderen mitreigt? Dr. E.

Ausgabe von Milcharten.

Die in ber vorliegenben Rummer enthaltene Wetannb machung des Magifirats über bie Ausgabe bon Mildfarten für mildverforgungsberechtigte und für mildborgugaberechtigte Berfenen wird genaueiter Durchicht und Befolgung enwichlen. Gie ift fo ausführlich gehalten, daß fie feiner befenderen Erlauferung be-barf. Die berechtigien Berbrancher und die Lieferanten muffen nun ihrecfeits dagu beitragen daß bie on fich gang aufjerorbentlich fdnuerige Regelung ber Mildberforgung in Biesbaben glatt berchgeführt merben fann

Die bom Magiftrat borgefebene Regelung entfpricht ben Bestimmungen, wie fie burch die Befanntmochung tes Priffbenten bes Kriegsernahrungsamts com 8. Ofteber festgelegt worden find und wie fie auch bem in der Berolferung vorhandenen Wunfche nach möglich ft gerechter Berteilung ber gur Berfugung fiebenben Mildmenge entfericht. Für viele Berjonen, welche bisber Mild verbrauchen fennten, noch ber neuen Berordnung aber guftinftig feine Milch mehr befommen fonnen, bebeutet die Reuregelung ber Mildverforgung raturgemäh einen Berluft. Die Betreffenden werben aber in Rudficht ouf die angerorbentliche Anappheit an Mild diesen persönlichen Rochteil gern zugunften der Kinder, stillenden Frauen, werdenden Muttern und Kranken übernehmen, da für diese Wilch unded ingt sichergestellt trerben muß Gie werben baber auch feinen Berfuch machen, trot der entgegenstehenden Bestimmungen auch ferneihin noch Wilch zu bezichen, gang abgesehen daven, bak nach den neuen Berordnungen über die Wilchversorgung ganz außerordentlich hohe Strafen bis zu einem Jahr Gefängnis und auger-tem noch bis zu 10 000 M. Gelbstrafe die Eirheltung der Beftimmungen gewährleiften follen. Er follte aud; niemand, ber durch die neue Berordnung die Milch entgegen erhält, fie aber auch im Bengleich zu ben verforgungs- und vorzugsberechten Berfonen entbebren fann, berfuchen, auf Grund argtlichen Atteftes wieter gu Wild gu tommen. Der Stadt mirb für die Rranfen, die auf den Genug von Mild unbebingt angewiesen find, nur eine gang bestimmte Menge gur Berfügung gettellt, so daß sie es nicht in ber Sand bat, ben Kreis ber mit Mild verforgten Kronten über bas unbebingt notwendige Mag hinaus zu erstreden. Falls über ben Beharf ber verforgungs- und ber vorzugeberechtigten Berfonen hinaus wider Ecwarten noch fleinere Mikhmengen gur Berfügung fieben, follen diefe, nochtem durch bie Rarien ausgabe ein Aberblick über den Bedarf und feine Befriedigung gewonnen ift, alteren Leuten zugänglich gemacht werben.

- Bargelblofer Bablungevertehr. Ran ichreibt und: Die biefigen Bonten nehmen zweifellos alle Scheds on; tie Banten gehören ja gu ben eifrigften Forbetern bes bargelblejen Zahlungsverfehrs. Dagegen gibt es tatfochlich noch anbere Raffen, welche bie Amahme von Scheds bemvoigern, manche ficher nur, weil fie an Bestimmungen gebunden find, die der Bereinfachung des Gelbberkehrs noch keine Rechnung tragen. So wollte ich dieser Tage bei der hiefigen Kaffe der Gubbentichen Gifenbahn-Gefellichaft mittels einer Bant antveifung zoanzig Mart zahlen, die Annahme des Scheds trurbe aber berweipert und Bargahlung berlangt.

- Die ftübtifdie Weinlese bat biefer Tage ihren Anfang genommen. Borläufig erstredt sie sich lediglich auf den Langels-Weinberg, tvo mit einer halben Rormalernte und

einer Mittelqualität gerechnet werben fann.

- Feuerbestattung. Im berfloffenen Monat wurden aus Biesbaden 18 Berfonen durch Feuer bestattet, babon 11 im biefigen und 2 im Moinger Berbreunungsofen. Bon ben hier Bestatieten waren 8 evangelisch, 2 katholisch und einer war Mraelit; 7 maren mannlichen und 4 weiblichen Geschlechts.

- Unfall. In ber Plaumiden Buchbruderei in ber Goetheftrasse zog fich gestern nochmittag ein 14jabriger Junge aus ber Rieberwalbstraße im Aufzug einen rechten Unterfdenkelbruch gu. Die Canitatswoche wurde berbeigerufen, welche ihm einen Rotverband anlegte und ihn dann ins ftabtifche Kranfenhaus brachte.

jiadtische Krankenhaus brachte.

— Das Note Krenz sucht Gelserinnen. Um den Aest des Winterbestendes an Obst und Eemusse, welches zeut westweller tenn ie, sachgemäß derwerten zu können, richtet die übeteilung s des Kreien Krenzes, Mainzer Straße 19, die derzische Bitts an alle Kranen und Radwen Wiesbadenn, ür noch sur eine kurze Spanne Leit zu belfen. Wer dem Baterland dieses lietme Opier an Zeit die holl, der wuß es da le tun, tenn es handels sich um eine Betäigung von nur wenigen Wocken.

— Kriegsabend. Am II. und 12. Kodember kann der Baterländische Kranenberein mit Genugtuung und Dank auf ein Wijähriges Besieben zurücklichen. Der Ausschuß des Volksbildungsvereins für Kriegsabend hat ans diesem Anglie des Volksbildungsvereins für Kriegsabend zu einer Feier der Arbeit des Katerländische Arden Kriegsabend zu einer Feier der Arbeit des Katerländischen Arden Kriegsfüssen Sund der von ihm mitgetragenen Wiesbadener Kriegefüsser saal der Ausmehelm des erteines über "Die Kriegefüssen Saal der Ausmehelm des gefeier ineteden. Im Witterden Kriegefürsforge auszuspiellten. Dieser Abend soll am 4. Aobember im greden Saal der Ausmehelman keine Kriegefürsforge des Wiesbadener Kreuzes. Die alten Frennde punft wird ein Bertrag von Fran Anna Reden ftehen über "Die Kriessfürsprige des Wiesbadener Roten Kreuzes. Die alten Freunde der Kriessabende verden zu dieser Feler gerne kommen, und der bezondere Anlah dieses — das Sosährige Bestehen des Baterländissen Franzenvereins — wird dem Ariegsadend neue Freunde zusühren. So wird es zur sein, sich rechtzettig am Samstag zwischen 11 die 1 Uhr und zwischen 3 die 4 Uhr mit Eintritissarten zu versehen.

So wird es gut sein, sich rechtzettig am Samstag zwischen 11 dis 1 Uhr und zwischen 3 dis 4 Uhr mit Eintrittssarten zu versehen.

— Die voldtigsten Beränderungen der neuen Freislite ihr Web., Wirt. und Etrickvaren. Ben seht eb sind u. a. dezug 5 ich ein pflichtig: Eredenplatiterte Strümpfe, Eteppbeden, alle Aleiberand Schürzensloffe, mit den unten angegedenen Ausnahmen, die gesamte serige Herren. Damen und Aindergarderode und Machigeneiderei, die gesamte Lamen und Herrenwasche mit Ausnahme den Kracen. Manischten, Seuftedern und Errenwasche mit Ausnahme den Kracen. Manischten, Seuftedern und Errenwasche mit Ausnahme der mitvellens zu 33 der Flöche aus Sothen destehenden, die Sänglungswäsche, West zugesen werden des zug 6 sch in fret u. a.: Belvets, dammirtiene Stickreistoffe, dammwollene gewebt: oder gewirfte Erigenkoffe, dammirollene glatte oder geminierte, gewebte undichte Kleiderstoffe und dammwollene bedracke undichte Kleiderstoffe und dammwollene bedracke undichte Kleiderstoffe und dammwollene bedracke undichte Kleiderstoffe fernie alle ansschließisch aus den dergenannten Stossen der gewirfte Expensionde: server inrifterte Belggarnituren aus dammwollenen oder krollenem Pläich, Krimmer oder Afrachan. Alle Gegenstände, deren Lieundandelspreis nicht mehr als 1 M. für das Otied beträgt, mit Kusnahme den Strümpfen, Dandschuhen, Taschentüchern und Schenertuchen; Stoffe nur die zu Sängen von 30 Zentimeter, fesen der Kleindandelspreis nicht mehr als 1 M. derrogt; in beiden derielben dars mier derden Erde Erenn nicht mehr als 1 Erden derschen Mare derungert werden. Die Gewinkspreugen für bestogsichtutreie Errumpfe und Sachen find deredelbe und balbseiden Erdes ertunge eine des ausschließlich aus solchen Strocken der entsche Seige sowe als ausschließlich aus solchen Stoffen dereschlie Gegenstände.

— Auchaus. Die Traub en fur in der alten Kolonnade ichtieft Freista.

Rurhaus. Die Tranbentur in ber alten Rolonnabe

ichließt Freita.
Die Perufifche Berluftlifte Rr. 672 liegt mit ber Baberischen Berluftlifte Rr. 3:2 in der "Tagblatt"-Schafterhalle (Auskunfts-fchafter links) sowwe in der Zweigstelle Bismand-Ring 19 zur Ein-

sichtnahme auf Ste enthält u. a. Verluste bes Insanteri-Regiments Kr. 118, der Reserve-Insanterie-Fegimenter Kr. 118, 223 und 224, des Landwehr-Jusauterie-Fegiments Kr. 80, des Reserve-Fuh-arillerie-Kegiments Kr. 80, des Reserve-Fuh-arillerie-Kegiments Kr. 80, des Reserve-Fuh-arillerie-Kegiments Kr. 3, des Pionier-Bainallons Kr. 21 und der Sanitärs-Kompopone Kr. 3 des Is Armeeforps.

— Kleine Kotizen. Die Kr. 73 der "An stell ung f. R ach richten stellen Kr. 3 der "An stellen Kr. 3 der "An stellen kr. 2 ach richten sten schießen kr. 2 den zum zwertenmal in turzer Zeit datten sie am dersossenen Aonizgadeno im Kathonischen Gestellendaus einige Rümpler eingefunden, um den Verwund in turzer Zeit datten sie am dersossenen Avendausen. Derr Louis R uf si in vem Staditbeater in Mainz trug gut ausgewählte Golodorträge für Erige und Bratsche dam Schuwaum, Schubert, Hade und Handel ber Die Begleitung am Jügel datte Frt. Frida Lieber ber den der wodernen Kriegsthert sowie Dichtungen ernsten wie bennerigigen Indalts, während ein Verwundeter des Lazaretts, derr Unterossisser Regiler, einige Lieder sie Tenor sang dum Schulk danste Derr Unterossissier Fro m en don plantslich sehner Schulk danste derr Unterossissier Fro m en den plantslich sehn gestellen und reichen Beisall gefunden datten, sur den schuen Ibend.

Dereinsportrage.

* Am 29 Oktober eröffnete ber "Lehrerinnen verein für Rassaude die Keibe der assemblichen Mütterabende in gewehrter Beise. Chorlieder durch die berziglich geschulte eberste Feise. Chorlieder durch die vorziglich geschulte eberste Feisengstiasse erstreuten die zahlreick erschienen und musikalische Ooloborträge erstreuten die zahlreick erschienen gehörerinnen. Fel van Kievelt iprach zu den Müttern in anschauslichter Beise von Segen des Krieges und von der Notwendigteit des Onrobolitens trop aller Schwierigkeiten. Der am Schuk gespenderte Felfall dewies dem Lehrernnunderein zu seiner inneren Befriedigung, daß diese Veransialtungen allsering mit größer Freude aufgenennmen werden

Befriedizung, daß diese Veranstaltungen allsettig mit großer Frende aufgenenimmen werden

"Thue Gewähe.) Am 26. Oftseber sprach Frau Blauk-Bauer aus Elberseld im "Etadtbund sür Frauendestrebungen "in klaren, zeigemäßen Werten über das Themat "Watum find wir der beranwachsenden weiblichen Jugend eine hausdontschaftliche Ausditung soudig?" Die Rednerin sührte unter anderem aus, wie wir unserer ganzen Jugend gelbewußte Tatkraft geben möckten und die berde der weiblichen Jugend überans wichtige Auspaden gubelen. Die breite Offentlichen Jugend überanst wichtige Auspaden gubelen. Die breite Offentlichen Jugend überanst wichtige Auspaden gubelen. Die breite Offentlichen Jugend überanst wichtige Auspaden geben um den Verständigen Hart nicht in der Keiterschaft anerkannt, sie ist ein wichtiges Kied in der Prau im Danswiesen sein, die Weisperschaft sieher Kalde liegt nicht wie dießen wie der Keiterschaft seiner Epeisen, sondern in dem Bertändnis einer rationellen Anderung, wie sie für den Ausbam des wenschlichen Körders nötig ist. Die planmähige Kübenma des Einzeldaushaltes soll zum Bertändens bei Menkung des Einzeldaushalt sühren. Rilliarden des Bellerermögens geden durch die Hand der Kunkung, ihr mußternen, im Inveresse des Bellsgauzen zu ardeiten. Frau Hand kernen, im Inveresse des Bellsgauzen zu ardeiten. Frau Hand kernen, im Inveresse des Bellsgauzen zu ardeiten. Frau Stant berührte dann die Ausditzbungsmöglichkeiten inr den Erwert, lie deb den Gert durchdachter dansarbeit sir die Charalterentwickelung berührte Eber kunft. Dorträge und Derwandtes.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermandtes.

Proving Beffen-Naffau. Regierungsbezirk Wiesbaden.

Mohregelung wegen Berweigerung eines Chrenamtes.

Makregelung wegen Berweigerung eines Chrenamtes.

2011. Geisenheim, 1 Rot Zu einem bemerkenswerten Beschlig kam die hier abgebaltene Stadtberordvotetensstütung. Die Ausündung des Amtes eines stellbertretenden Mitgliedes des Steuereinschapungswusssächusses beite Gerr A Kaas aus Geisenheim wegen Krantbert abgeleknt. Da biese Amt iedoch mit keinerlei Aufregung verdunden sei, hatte eine frühere Stadtberordwetensstung beschlossen, des derr Baas dies Amt tersehen könne. Derr Baas dagegen hat abermals mitgeteilt, tag er das Amt wegen seines Gesundheitszustandes nicht versehen könne. In ter sehen Giadtberordwetensitzung wurde nunmehr Herr Waas für die Dauer von drei Jahren des Rechts, an einem Se mein de am te teigunehmen, fur verlustig erklart. Ferner soll er um 1/2 farfer zu den Gemein de abgaben berangezogen kerden.

Postdiebe.

h. Limburg. I. Rob. Die Polizei ist dieser Tage einer Reihe von Die bst äblen auf die Spur gesommen, in die eine größere Ansahl Bersonen verwidelt ist. Seit langen Monaten wurden am Bahndof Testwafete usw., oft ganze Bost säde, gestohlen, ohne daß man lieber die Langinger erwischen konnte. Kun wurden eine Familie Flas is und eine Familie Schwertel als Täter ermittelt. Man nimmt an, daß noch mehr Personen an den Diederreien beteiligt ind reien beteiligt find.

z. Bronboch, 31. Aft. Die von Bildschweinen und Reben engerichteten Flurschäder und Screm und daferselder, serne 14 Weindere Die Getreibeschäden sind abgeschäft mit eine 1800 M. Edaden, wohngegen die Vertigunme der dernichteten Kartosteln auf das Viersche sich delaufen wird. Ein Vamersmann, der sosst die In ab Artosteln auf das Vertuer Kartosteln auf das Vertuer Kartosteln auf das Vertuer Kartosteln auf der Artosteln auf der ernichteten Kartosteln auf das Vertuer. Beide Bedeutung die Artostelschäden zu gegenwärtiger Vert hoden, dedagt wohl seiner besondern Erdeterung. — Eine weitere Valunden Worten wir Laufen delegt FC. Bow Oberweiterwald, 1. Kod. Troy wehrscher Aufforderung siesen im Seitzen au, um die Vrotverzung durchführen zu konnen. Ter Kreis aus fäuß soberveiterwald zum erden der Artosteln zum Lopenmal die Landnirte auf, uwgehend Trotze eine aus zu der sie au und abmlieiern. da lauft Bestrafung verbetzeinhat, die Mahflate sosst aus beschaft wird, dannt der Etrefiende Landnirt auch erfährt, was es beihr kein Vrot bestommen Keitessenden und dahn erfährt, was es beihr, tein Vrot bestommen Keitessende Landnirt auch erfährt, was es beihr, tein Vrot bestommen Kriegische Landnirt auch erfährt, was es beihr, tein Vrot bestommen Kriegische Landnirt auch erfährt, was es beihr, tein Vrot bestommen Kriegische Landnirt auch erfährt, was es beihr, tein Vrot bestommen Kriegische Landnirt auch erfährt, was es beihr, tein Vrot bestommen Kriegische Landnirt auch erfährt, was es beihr, tein Vrot bestommen Kriegische Landnirt auch erfährt, was es beihr, tein der ihnen beschäftigten Kriegischen und kriegischen in Aushalt gepellt.

Regierungsbezirk Kaffel.

ht. Aulda 31. Oft. Am Spresberg wurde bente früh der Forster Sauch mit durchschoffener Bruft tot aufgesunden. An-icheinend bat er in einem Rampf mit Bilderern sein Leben

Neues aus aller Welt.

Ein seitsamer Einbrecher. Dresben, 1. Row. Hier wurde eine Billa in der Wiener Straße erbrochen. Alle Chubsacher waren geöffnet und den dwichlt. Sonoerbarerweise hat der Died aber die wertvollen Silberzerate und sonitigen Bretwien, die in großer Zahl unverschleschen underlagen, derschwaaht; nur einen Spazierioch, einen Aberzieher und 18 M. Bapiergeld hat er mitgenommen. Des werfindrigfte aber war dog der Aberzieher spater vom Died zunäckebrocht wurde und ich eines Morgens im Borgarten der Billa vorsand. In berselben Racht wurde noch ein ganz ahnlicher Eindruch in der Tiergartenstrane ausgesucht. Dort dat der Einbrecher lediglich ein raar Zigaretten mitgenommen, die goldene Zigarettendose aber liegen gelaben.

Annf Personen bei einer Kahnsahrt ertrunken. Posen, 1. Rob. Als der aus dem Geide beurlaubte Besiger Rosztudt aus Wempierst im Areise Strazdurg (Weiter.) auf einem mit Torf de-ladenen Kahr über den 100 Meier breiten Teich nach Hause fahren wollte, sant der Lahn in der Mitte des Teiches und mit ihm fünf Personen: Kenzunks, seine Ehrfrau, sein Sohn, der Kniecht und die Magd. Die Leichen sind noch nicht gefunden worden.

Handelsteil.

Die Heeresausrüstungsindustrie im Kriege.

Daß die Schlagfertigkeit unseres Heeres hinsichtlich der Bekleidung und Ausrüstung wihrend des Krieges stels weitgehendsten Ansprüchen genügte, verdient hohe An-erkenung und legt Zeugnis ab von der Anpassungs- und Leisbungsfühigkait Leistungsfähigkeit ungerer Militäreffekten - Fabrikanten. Die deutsche Heeresverwaltung achtete auch nach Kriegs-Die deutsche Heeresverwaltung achtete auch nach Kriegsausbruch mit peinlicher Genauigkeit auf die Güte und
Vorschriftsmäßigkeit aller zu liefernder Waren
und hat damit zahlreichen Lieferanten, die in Friedenszeiten auf Herstellung von Ausrüstungsgegenständen nicht
eingerichtet waren, herbe Enttäuschungen bereitet. In anschaulicher und sachkundiger Weise schildert diese Verhältnisse in Nr. 44 der Wochenschrift "Der Staatsbedarf"
der Vorsitzende des Verbandes deutscher Militäreffekten
Fabrikanten Paul Werner-Berlin, indem er insbesondere auch die Schwierigkeiten betont — Robstoffbeschaffung. dere auch die Schwierigkeiten betont - Rohstoffbeschaffung, dere auch die Schwierigkeiten betont — Rohstoffbeschaffung, Beschlagrahme von Tuchen. Fortholung eingearbeiteter Arbeitskräfte durch Gelegenheitslieferanten u. a. — die zu überwinden waren. Besondere Beachtung verdienen die Vorschläge, die für die künftige Ausstattung der Offiziere und Heamten erteilt werden. Es sei zu verlangen, daß für die Folge jeder Offizier oder Anwärter über seine volle Kriegsbekleidung und -ausrüstung schon zu Friedenszeiten frei verfügt und sie in brauchbarer und den versetzeiten frei verfügt und sie in Art zur Hand den neuesten Vorschriften entsprechender Art zur Hand Die Befolgung dieser Vorschrift müsse jedoch auch nat. Die Beroigung dieser vorschrift inlisse jedoch auch durch geeignete Kortrollen nachgeprüft werden, um die notwerdige Einheitlichkeit herbeizuführen. Hierdurch werde allen Teilen am besten gedient; denn auch den mangelhaft ausgestatteten Offizieren hätten die Beschaftungsschwierigkeit und Höhe der Preisforderungen für die notwendigsten Stücke beim Kriegsaustanderen des ernen versiedes Michael Stündenunkt. bruch gezeigt, daß es auch vom wirtschaftlichen Standpunkt aus für sie vorteilhafter sei, in Friedenszeiten ihren Kriegsbedarf zu decken. Sodann werden, um den Anforderungen des Heeresbedarfes auch in Friedenszeiten jederzeit entsprechen zu können, Maßnahmen verlangt, daß die "Ver-ordnurgen über Abänderungen oder Neueinführungen von Bekleidungs- und Ausrüstungsstücken einen genügenden Zeitraum zur Beschnflung der Proben und Neueinrichtungen vorsehen, nach dessen Ablauf erst die Anlegung der Neuheiten gestattet und erlaubt ist". Als eine erfreuliche Folge des Krieges wird schließlich die gesteigerte Barzshlung der Verbraucher und Wiederverkäufer hervorgehoben Es muß erwartet werden, daß dieser Zustand auch auf die Friedenszeit übertragen werden wird.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.-B. Berlin, 2. Novbr. (Drahtbericht.) Telegra-

hische	A	us	za	h	lunge	n	für					
New-York								5.50			Dollar	
Molland .					327.25						Culden	
Dänemark		100			195.75	0.		156,25	8.	100	Krones	
Schweden					159.00	O.		159.50	3.	190	Kronen	
Norwegen		NO.			158.75	Q.		168.25	B.	100	Krones	
Schweiz .		139	88	п	106.37	Q.		106,62	8.	100-	francs .	
Oesterreick	-U	o grat	en:		68.95	G.		69,05	B.	100:	Kronas	
Palestini	910	the ST	-		79.00	O.	21	80.00	R.	1007	2.00	

Banken und Geldmarkt.

* Die Aumeldefrist für ausländische Wertpapiere, die gestern ablief, ist durch Verfügung des Reichskauzlers bis zum 15. November verlängert worden.

Industrie und Handel.

* Kenkurse im Oktober. Nach der überaus starken Abnehme, welche die Anzahl der neu eröffneten Koakurse im Kriege und insbesondere während des zweiten Kriegsjahres erfahren hat, ist in den letzten Monaten wieder eine kleine Zunahme zu verzeichsen. Schon im September ging nach einer Zusummenstellung der Finanzzeitschrift "Die Bank" die Anzahl der Konkurseröffnungen (161) um 12 über die Augustziffer binaus Im Oktober sind 181 naue Konkurse eröffnet worden; es hat also wieder eine Steigerung stattgefunden, die uber ganz bedeutungslos erscheint, wenn man die Ziffern der Vorjahre zum Vergleich neranzieht, denn die Konkursziffer betrug im Oktober 1915 281, im Oktober 1914 sogar 595.

Verdoppelung der Dividende eines Eisenwerkes.
Bei der Schwelmer Eisenwerk, Müller u. Co.,
A.-G., brachte im abgelaufenen Geschäftsjahr der Werkbetrieb 1615 876 M. (648 435 M. i. V.). Die Zinsen betrugen
21640 M. (6) Dagegen erforderten: Unkosten 348 809 M.
(223 830 M.) und Abschreibungen 339 207 M. (159 006 M.). Einschließlich des Vortrages von 214 358 M. (205 058 M. engibt sich ein Reingewinn von 1163859 M. (466136 eigibt sich ein Keinge winn von 1 103 535 M. (400 130 Mark). Folgendè Verteilung wird beantragt. Erneuerungsbestand 50 000 M. (0), Talonsteuer-Rücklage 10 000 M. (0), Kriegssteuer-Rücklage 301 000 M. (0), 16 Proz. Dividende (i. V. 8 Proz., davor 6 Proz. und zweimal je 8 Proz.) gleich 320 000 M. (160 000 M.), Gewinnanteile 68 648 M. (20 960 M.), zur Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen 50 000 M. (0), Belohnungen an die Beamten 30 000 M. (20 000 M.), Kriegsunterstützungen west 50 000 M. (25 000 M.) und 284 211 M. Vortrag auf neue usw. 50 000 M. (25 000 M.) und 284 211 M. Vortrag auf neue Rechnung.

* Für ein Außenhandelsamt. Der Vereln Hamburger Export-Agenten, e V., hat am 26. Oktober in einer Ver-sammlung der Mitglieder, in welcher allgemein die Schaffung eines Außenhandelsamtes befürwortet wurde, folgende Ertschließung angenommen: "Der Verein erkennt Notwendigkeit der Schaffung einer Außenhandelsstelle als dringend an. Er kann einen wirklichen Nutzen der Einrichtung aber nur erblicken, wenn sie nicht einen rein amtlichen Charakter erhält, sondern wenn der tätigen Mit-und Einwirkung von Handel, Industrie und Schillahrt ein gebührend weitgehender Raum gewährleistet wird."

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister B wurde unter Nr. 309 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firmn Ver-einigung der Fischhandler Wiesbaden, Gesell-schaft mit teschränkter Haftung, mit dem Sitze zu Wies-baden eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der Einkeuf von Fischen, Fischprodukten und soestigen Artikeln Einkeuf von Fischen, Fischprodukten und soestigen Artikem vird die Verteilung unter die Mitglieder. Zulässig ist auch die Beteiligung an Gesellschaften und sonstigen Unterneh-murgen mit ähnlichen Zwecken. Das Stammkapital beträgt 20 000 M Geschäftsführer der Gesellschaft sind: Wilhelm Frickel, Johann Wolter und Paul Otto, sämtlich Kaufleute in Wiesbaden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. Oktober 1916 festgestellt. Je zwei Geschäftsführer sind zur Vertretung berechtigt. Die öffentlishen Bekanntmachungen der

Gesellschaft erfolgen im "Deutschen Reichsanzeiger".

In das Handelsregister A wurde bei der unter Nr. 67 eingetragenen Firma Aug. Kortheuer mit dem Sitze zu Wiesbaden folgendes eingetragen: Der Ehefrau des Kaufmanns Christian Kortheuer, Hedwig, geb. Korthäuer, zu Wiesbaden, 1st Prokura erteilt.

Marktberichte.

= Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 2. Nov. Preise für 50 kg: Richtstrob, höchster Preis 5 M. niedrigster Preis 5 M. Durchschuittspreis 5 M. Angelahren war 1 Wagen

m. Obstmärkte Gießen, 1. Nov. Apfel m. Obstmärkte GleBen, 1. Nov. Aptel 10 bis 22 M., Birnen 22 bis 25 M. — Montabaur. Aptel 18 bis 32 M., Birnen 20 bis 50 M. — Kaiserslautern. Miratellen 40 M., Birnen 20 bis 50 M., Apfel 17 bis 50 M., Peineklauden 35 M., Zwetschen 16 M., Trauben 160 M., Kastanien 70 bis 80 M. — Freinsheim. Aptel 30 bis 45 M., Birnen 32 bis 50 M., Quitten 45 bis 50 M., Nüsse 43 bis 56 M., Kastanien 45 bis 50 M. der Zentner.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 28. Oktober 1916.

The state of the s		-	400			400	7	HA.	-
to an Australia	270	dr.	Pre		THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	771	0	7	
Futtermittel.			Photos:	-	A 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	20000	_		-
Hei Händlern.			24	72	And the second second	16	4	400	-
900 less	34	60	314	CO	Hecht, lebend 1kg	8	-	3	-
Hafer 100 kg Heu 100 kg Kleeheu 100 kg Krummstroh 100 kg Rutter Eler 6350	18	90	m		Karpfen lebend 1kg	8	20	3	20
Heu	18	100	.18	-		8		3	-
Klacheu 100 ES	18			2	Seebecht, gans 1kg	4	40	1	40
Krummstroh 100 kg	1.0		1		do, i Ausschn. 1kg	8	546	å	
Butter, Eier, mase					Yandan Aussonn and	9	鲴		
Different within comme				•	Zander, aligem. 1 kg Rheinsander . 1 kg	6		67	
und Milch.		98			Russmannes reg	- 1	8		5
EG-(Sugr)butter 1 kg	8	44	-	44	Blaurelchen 1 kg	B	-	- 0	
Kana bushae I ku		100		-	Lacisforellen . 1kg	96	=	9	-
Trinkeier 18t. Fr sche Eier 18t. Eier v. d. Zentr. 18t.				100	Bachforellen, leb. 1kg Balm, friech, gans 1 kg	10		10	-
Trinkeller 1 Sta	200				Salm, frisch, gans 1 kg	11		ш	-
Fr some mer	100	22	50	-	* frisch L Aus. 1 kg	16	_	15	-
Eigr v. d. Zener. A 35		32		32	* gefroren.gans1kg			100	-
					a made i Ammanh I ko			300	223
Fabrikkäss 1 St.		-	-	_	Kunton Inhand Thu	100	=		=
Fabrikkäse 1 St. Vollmilch 1 Liter		80	-	30	Krebse, lebend . 1kg Hummer, lebend 1 kg	-	s		
Kartoffeln, Zwiebein					withmet' tenenn T FR	1	6	100	ш
Karmen zwieden			100	-	Geflügel und Wild.		ы	8	
West commend was tonger				ш			1		40
Kartoffeln 100 kg	-	5	100	594	Gans 1kg	9	40	9	
E LA LAK	-	11		11	Enten, junge 1kg	8	60	15	20
Zwiebelnlkg	-	60	-	80	Hann, 1kg	7	89	-	04
Gemüse.					Hann, Elkg	777	20	8777	60 66 40 87
		1		100	Kapaune k 1 Ht	7	90	7	100
Weißkraut 1St.	-	20 30	-	64	Taube 0 1.01	1 mil		-	-
Rothraus 1 St.	-		-	60	Feldhulen att			-	-
	-	10	-	35	Feidhuhn,ait Feidhuhn,ait Feidhuhn,ig. 21 St. Fasan, Hahn 21 St. Fasan, Henne 21 St. Kehrücken 1 St. Rehkeule 1 kg.	1_	-	-	-
		24	-	30	Pages Hall St.	8	90	3	90
Ki calba Rithan I ka		7	1	10	Passal Bann 21 St.	1 7			80
College without . X R.C.	100	20	E	40	gasan menne = 18t	6.5	-84	E	-
Kigelbe Rüben . 1 kg Gelbe Rüben 1 kg Rote Rüben 1 kg				40	Schneple E1St.	4 **	F		
rose istroom 1 Kg	-	88	1	4.0	Biase	1-		1	-
Komradi Lag	=	- Y		10	Heurucken . 10 1 kg		-	_	-
Kohirabi1kg		30		50	Rehkeula . / 1 kg			=	=
Blumenkohi(hiea/13%		30		-	Rehvorderblatt . 1kg	-	_	_	-
Stangenbonnen . 1 kg	1	20		20	Rehvorderblatt . 1kg Wildragout 1kg	1	•	2	2
								88	
Gr Erbsen m Soh. 1 kg	-	-	-		Fleischwaren.				
Meerrettich 1 St.	20	20	-	50	California I America	100			100
Selleria 19t	100	6	9	35	Schinken L Auss. 1 kg	-	=	-	-
Kontoniat 18t	100	7		12	Dörrfleisch 1kg	-	ᆮ	=	-
Paldeales The		80	1	-	Solperileisen 1kg		=		-
Gr Erbeen m-Sch. 1 kg Meerrettich . 1 St. Sellerie . 1 St. Koptsalat . 1 St. Feldsalat . 1 kg Treibgurken . 1 St.	100				Niesenfett 1kg		2		-
Treingurken 106		100	-	ы	Schwartenmagen 1kg Bratwurst. 1kg		40	4	44
		쩾	5	100	Bratwurst 1kg		40	200	44
Tomaten 1 kg	-	89	1	10			40	4	40
Khabarber 1 Kg	-	100	-	-	Leberwurst 1kg		60		60
Tomaten 1 kg Rhabarber 1 kg Radieschen 1 Gbd.	1-	. 3	-	200	Leberwurgt been	10	80		-
Kettich 1 St.	200	8	-	15	Leberwurst, besa. u. Hausmacher 1kg	1			
Obst.					Blutwurst, Trisch 1 kg	100		8	60
mountail de desta d'Anne		14			Bluther Havines 1kg	8	60	100	2
Empfel, deutsche 1 kg		60		100	Blutw., Hausm 1kg Roufleisch 1kg	1	-	No.	
Foodsbies , red	-	34	-	34		4	-	-	-
Essirnes 1kg	-	60	1	40	Brot.				
Kochbirnen 1 kg Kochbirnen 1 kg	-	50	-	80	CARLO DE LA CONTRACTOR				
Zweisoven 1kg Reineclauden . 1kg	-	-	-	-	mischt a.Roggen- m. Weizenmehl .1 kg dito .1Laib		111	1	100
Reineclauden 1kg	-	-	-	-	madic should be	1	40	-	40
A SA GEORGA MOGEL I W. C.	3	-	3	-	in weinenment 1 kg		15	-	55
Himbeeren 1kg	100	-	-		dito 11 aib	No.	55	-	180
Brombeeren 1kg	-	-	-	-	Semmer Dioron's yes		-	10	1
Zitronen 1 St. Apfelsmen 1 St.	-	19		29	Kolonialwaren.				
Apfelsmen 1 St.	-	-	-	-					
Kastanion 1kg	100	50	1	60	Weisenmehl,	1	50	1	50
Kastanien 1 kg Walnusse 1 kg	1	-	12	-	M2 sigon 1kg		42	100	42
					Roggenmehl 1 kg Erbsen, ungesch. 1 kg				-
Fische.		100		1200	arbsen, ungeson, 1kg		100		
Hering gesalzen 1St.		40	-	50	Speisebohnen, w. 1kg		20	1	-
Maring order 1 co	9	40	2	60	Fadennudeln 1kg	12	02	100	9.7
Seeweillinge 1kg	1 3	88	13	66	Fadennudeln 1kg Weisengries 1kg	362	6		-
Schullfische 1kg	1 7	1 940		-	CHOUSTOURLEUDOU - YES	4500	-	-	-
Schelifische 1kg Bratscheil sche. 1kg	1 2	63	1		Reis 1kg	-	-	-	-
Franches Sone, 1kg	1 7		1 7	60	Reis. 1kg Hafergrütze 1kg Hafertlocken 1kg	-	-	-	-
Kabeljau gans 1kg do im Ausschn. 1kg	1 4	20	8	000	Hafertlocken 1kg	-	-		-
do im Aussenn, 1kg	5			54	Gem. Backobst	2	60	2	60
Heilbutt, ganz 1 kg do. im Aussohn. 1 kg	1			100	Kaffes rebr. the			-	100
do im Aussohn, I kg	-	-	-	-	Suckey harter The		64	-	24
Steinbutt, ganz , 1 kg	9		. 9	-	Speciment . 188		22		90
do. im Aussahn.1 kg	-			-	Distribution		-		
Baholle 1kg	4	40	5	-	Heiz- und	100	-	11	140
Seexunge große 1 kg	-	122	-	-		H		100	
Seesunge kleine 1kg	-	-	-	-	Beleuchtungsstoffe		120	100	111
Seesunge kleine 1 kg Rotsunge(Lim.) . 1 kg	6	1	7	40	Steinkohlen 50 kg	1	80	1	45
Stock Bach 1 Kg	ĭ			60	Briketts 50 kg	1	40	1 1	45
Stocknisch 1 kg Aal, lebend 1 kg	1	1	-	100	Steinkohlen 50 kg Briketts 50 kg Petroleum . 1 Liter		88 48 33		33
Twe length well			-	1	CONTROL OF THE PERSON NAMED IN	* 1	200	100	
The second second second		-	-		Control of the Control of the Control	-		-	

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden von der Wetterstation des Nass. Vereine für Naturkunds.

1. Novbr.	7 Uhr	2 Uhr nachm.	9 Uhr abanda	Mittel.
Harometer auf 0° und Kormalochwere darometer auf dem Meerespiegel. Thermometer (Celvina). Omstapannang (um). Relative Feuchtigkeit (%). Wind-Richtung und Störke Riederschlagshöbe (um).	765.8 765.8 7,1 7,1 04 - NO 1	755.1 765.2 16.5 7.0 64 5 W 1	783,4 19,7 8.7 92 e4411	754.0 763.7 10.4 7.9 83.8
Höchste Temperatur (Celsius) 14.7.		Niedrigate	Temperal	tur S.L.

Wettervoraussage für Freitag, 3. November 1916 von der metsorologischen Abteilung des Physikal, Versins zu Frankfurt a. A. Veränderliche Bewölkung, strichweise Regen, mild.

Wasserstand des Rheins man 2. November.

Biebrish. Fetel: 2.05 * genea 2.04 m am gestrigen Vormittag
Canb. > 2.45 - > 2.45 - >
Maing. 1.29 - 1.22 - >

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Daunidrifilener M. Degerborft.

Beraumverfich für b utide Bolint: A. Degerborft, für Andiaibspelift. Dr. phil. R Sturm: im ben linterbaltungsteil B. v. Rauenborf fur Radrichten aus Siesbaben und ben Rachbarbegurfen J. S. d. Diefenbach, für Berichblaal". D. Diefenbach: für "Gvoet und Anftlader": J. S. C. Lobader, für "Gerungteite" und ben Derichtbern" E. Cobalter in ben Danbelderin B. Eb;
für die Angeigen und Reftamen: D. Dornauf; famnich in Wiesbaben
Drud und Berlag ber E. Schellenbergichen hof-Bachbruderei in Beetbaben

Spreditunde ber Schriftleitung 13 bis 1 Ubr.



Deutscher Werkmeister-Verband Bezirksverein Wiesbaden.

Samstag, 4. Nov., abends 81/2 Uhr: Versammlung

imVereinslokal "Hotel Union" Neugasse 9.

Halte im Wimter Sprechstunden von 9-121/a

> Hülsebusch, Zahnarzt,

Luisenstr. 49, I. Fernspr. 3937.



Valdemar Psylander in seiner bestén Rolle

Der Apostel

ein Menschenschicksal.

Als Extra-Einlage Tagei. Kittchen

übermütiger Schwank. dargestellt von ersten nordischen Künstlern.

Ranarienfaat, Rubfaat, Mobnfaat, Leinfaat, gemifcht, wied. eingercoffen 1 Bfund 90 Bf. Franz Spielmann Radfolg., Telephon 40. Scharnhorftftraße 12.

Baselineseise Dr. Bethmann's — Martenfrei Durch ihren Baselinegehalt das idealite Mittel, die Haut weich und geschmeidig zu erhalten. M. O. Gruhl, 11 Kirchgasse 11. Telephon 2199. Teisen, Lichte, Bürstenwaren usw.

Kurhaus-Veranstaltungen am Freitag. 3. November.

Abends 71/2 Uhr im großen Saale: IV. Cyklus-Konzeri. Leitung: Städt, Musikdirektor C. Schuricht.

Solist: Josef Szigeti (Violine). Verstärktes Städtisches Kurorebester.

Am Klavier: Hans Weisbach. Vortragsfolge: 1. Robert Schumann: Symphonie

Nr. 3, Es-dur (Rheinische).
a) Lebhaft. b) Scherzo — Sehr maßig. c) Nicht schnell.
d) Feierlich. e) Lebhaft.
2. M. Bruch: Konzert für Violine
mit Orchester, G-moll.

I. Einleitung. II. Adagio. III. Finale.

Josef Szigeti. - Pause. -

3. C. Goldmark: "Sakuntala", Ouverture.

4. Violinvortrage: a) Handel-Hubay: Larghetto in H-moll mit Streich orchester. b) Kluck - Kreisler: Melodie, c) Tartini - Kreisler: Variationen über ein Thema von Corelli, d) Exaudet - Nachez: Menuett, e) Pugnani - Kreisler: Praludium und Allegro (samtlich mit hlavierbegleitung).

Josef Szigeti. Ende gegen 91/2 Uhr.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte er-scheinen zu wollen.

Durch das Postschecktonto Ur. 13238

durch Bareinzahlung im Königl. Schloß

fämtliche Wiesbadener Banten

können gezeichnete Beträge der Jubiläumssammlung des Vaterländischen Frauenvereins zu Gunsten der Wiesbadener Ariegsfürsorge zugeführt werden.

Ausgabe der Karten für mildverforgungsberechtigte und für mildvorzugsberechtigte Personen

im Sinne ber Befanntmachung bes Brafibenten bes Rriegsernahrungsamtes vom 3. Oftober 1916.

I. Boranmelbung jum Milchbezug.

Muf Grund ber Befanntmachung bes Prafibenten bes Rriegsernahrungsamtes bom 3. Oftober 1916 werben in ber Boche bom 6. bis 11. Rovember Milchfarten ausgegeben. Der Ausgabe berfelben follen Boranmelbungen gum Milchbezug vorausgeben.

Milchfarten fonnen nur erhalten:

1. als Berforgungsberechtigte:

a) für 1 Liter täglich:

Rinber im erften und zweiten Lebensjahre, foweit fie nicht gestillt werben; ftillenbe Frauen fur jeben Gaugling; dwangere Frauen in ber letten Balfte ber Schwangerichaft; b) für 3/4 Liter taglich:

Rinber im 3. und 4. Lebensjahre;

e) für 1/2 Liter täglich:

Rinber im 5. unb 6. Lebensjahre;

d) für höchstens 1 Liter taglich:

Rrante nach ben biesbezüglichen befonderen Beftimmungen.

2. ale Borgugeberechtigte:

für vorausfichtlich 1/2 Liter täglich Rinder im 7 .- 14. Lebensjahre.

Für bie Berechtigten find Boranmelbeformulare gelegentlich ber Musgabe ber Rolonialwarentarten in ber Turnhalle, Schwalbacher Strafe 8, am

Donnerstag, ben 2. Robember, Freitag, ben 3. Rovember, Camstag, den 4. Rovember,

Die Formulare find gewiffenhaft und mabrheitogemaß auszufullen und bem bisberigen Milchlieferanten unverzüglich guguftellen. Berbraucher, bie gur Beit feinen Lieferanten haben, muffen fich bei einem Milchlieferanten anmelben, ber möglichft in bem betreffenben Begirt bereits

Die Lieferanten muffen bie Formulare aufbewahren und ihre Ergebniffe gufammenstellen und zwar getrennt nach ben auf ben Formularen verzeichneten Arten von Berbrauchern. Das Ergebnis muffen fie bis gum Mittwoch, ben 8. November an bas Milchamt, Wilhelmftr. 24/26 mitteilen. Sofern fie guviel Runben erhalten haben, muffen fie bie übergabligen unverzüglich benachrichtigen und fofern fie gu wenig Runben erhalten haben, muffen fie bem Mildverteilungsamt angeben, in welchen Strafen fie die überschüffigen Mengen liefern möchten.

Bon Donnerstag, ben 9. Rovember an tonnen Berbraucher, bie feinen Beferanten erhalten haben, im ebemaligen Mufeum, Bilbelmftrage 24/26 im 2. Obergeschof fich nach Lieferanten erfundigen, welche ihre Belieferung übernehmen fonnen.

II. Abholung der Mildtarten burch die Berbrancher.

Mildfarten werben ausgegeben nur fur berforgungeberechtigte und für vorzugsberechtigte Berfonen. Bei lesteren wird bas in der Milch enthaltene Bett auf die Fettfarte in Anrechnung gebracht und zwar mit 28 Gramm fur ben Liter Dild. Bei einer Buweifung von ungefähr 16 Liter Mild taglich hebt ber Mildbezug ben Anfpruch auf Fettbezug auf.

Die Mildfarten find mabrend der Geschäftsftunden von 9-121/2 und 3-51/2 Uhr in bem ebem aligen Mufeum, Wilhelmftr. 24/26 abzuholen. a) fur Rinber und Mutter ber Einwohner im 2. Dbergeichof,

b) für Rinder und Matter in Sotels, Unitalten ufw. im Erbgeichoß, e) für Rrante beim Lebensmittelverteilungsamt für Rrante im erften und gwar für Berfonen mit Hamen

mit Unfangsbuchftaben A- E Montag, ben 6. Rovember F-I Dienstag, ben 7. Robember K-O Mittwoch, ben 8. November P-S Donnerstag, ben 9. November T-Z Freitag, ben 10. November.

Für Rinber muß ein Ausweis über ben Tag ber Geburt (Geburts. fchein ober Impfichein ufw.), fur werbenbe Matter eine Beicheinigung ber Bebamme ober bes Argtes mit vorgelegt werben; für Krante gilt nur die bereits ausgestellte gur Beit giltige Milchbezugefarte als Ausweis. Außerbem haben alle Berechtigten Die Brotaneweistarte vorzulegen und die Borgugeberechtigten die Fettfarte ab. zugeben.

III. Weitergabe ber Mildfarten an die Lieferanten.

Die Rarten werben in boppelter Bahl ausgegeben. Gine Rarte ift für ben Berbraucher, eine für ben Lieferanten beftimmt. Der Berbraucher muß eine Rarte, in ber er feinen Ramen eingetragen hat, bem Lieferanten, bon bem er bie Milch beziehen will, übergeben. Der Lieferant hat bie lebernahme ber Lieferung burch Gintrag feines Ramens in bie bem Berbraucher verbleibende Rarte anzuerkennen.

Der Lieferant ift gur Hebernahme ber Mildlieferung an bie Rarteninhaber im Rahmen feiner Lieferungsmöglichfeit verpflichtet. Bur Unnahme eines bisher nicht belieferten Rarteninhabers ift er verpflichtet, wenn er in Rudficht auf die ortliche Lage ber Wohnung biefes Kunben gu liefern in ber Lage ift. Der Lieferant tann die Abholung ber Milch in feiner Bertaufoftelle ober am Bagen gu bestimmten Stunden verlangen.

Der Lieferant muß bis gu 3/3 feiner Bieferungsmöglichfeit ben Berforgungsberechtigten bor ben Borgugsberechtigten ben Borrang geben. Er fann Rarteninhaber, bie langer als anbere bei ibm Runben find, por biefen anderen berüchfichtigen.

Bur biejenigen Berfonen, bie feinen Lieferanten finben, behalt fic ber Magiftrat auf Antrag bie Buweifung bezw. Die Bermittlung bor.

IV. Borlegung ber Milchfarten burch bie Lieferanten.

Mlle Lieferanten, bie unmittelbar an Berbraucher geliefert haben, verpflichtet, Die Rarten gu fammeln, nach ben verschiedenen Arten ber Berbraucher, welche burch Farben ber Rarten fenntlich gemacht finb, gu orbnen und bem Magiftrat am

Montag, ben 13. ober Dienstag, ben 14. Rovember.

im II. Obergeichon bes ehemaligen Museums abzugeben.

lleber die Beibehaltung ober Menderung fo nachgewiefener Rundfcaft behalt fich ber Dagiftrat bie Enticheibung por.

Rachdem ber Magiftrat feine Entscheibung getroffen hat, muffen bie Lieferanten bie Rarten nach besonderer Aufforberung wieder abholen, aufbewahren und bestimmungsgemäß verwenben.

V. Jufrafttreten der nenen Milchfarten.

Der Tag, von welchem ab in Biesbaben nur auf Grund ber neuen Milchfarten Milch geliefert bezw. bezogen werben barf, wirb noch befonders befannt gegeben. Bis zu biefem Tage bleibt die Berordnung betr. die Mildverforgung in Wiesbaben vom 22. April 1916 in Rraft.

VI. Strafbeftimmungen.

Bumiberhandlungen gegen bie porftebenbe Berordnung werben mit Befangnis bis zu einem Jahre und mit Gelbftrafe bis gu 10,000 Die. ober mit einer biefer Strafen befttaft.

Biesbaden, ben 1. Rovember 1916.

Der Magiftrat.

Meiner werten Kundschaft bringe ich hiermit zur Kenntnis, dass alle Artikel, welche vom Magistrat als

orteilingsware

bekanut gegeben werden, auch bei mir erhältlich sind.

Westenberger Nachf., Kunstmühle und Brotfabrii.

Bu ber am 7. Rovember bis 2. Dezember stattsindenden dantigiehnus habe noch Kanftose in allen Abschnitten abzugeden. 1/1. Los 200 R, 1/2 Los 100 R, 1/4 Los 50 R, 1/2 Los 25 K.

Geldloje vom Roten Areng, Biehung im Dezember, à 3 A 30 A Wiesbaden,

Wilhelmftrage 18.

Plane gratis unb franto.

von Branconi, Ronfigl. Lotterie-Ginnehmer.



Ronigl. Preuß. Rlaffen-Lotterie.

Bu ber am 7. Rovember er. beginnenben Saupt-und Schlufziehung ber 8. (234.) Riaffen-Lotterie jind Kaufloje in allen Abschnitten zu haben in ben Konigl. Lotterie-Einnahmen von:

Schuster, Rheinstraße 50.

v. Tschudl, Abelheibstraße 17.

Glücklich, Wilhelmstraße 56.

Luthersaa

Freitag, den 3. November, abends 81/2 Uhr: Dortrag von Schwester Veronika von Wechmer:

Erlebuisse aus der Arbeit in deutschen Soldatenheimen an der Ost- und Südfront. — Eintritt frei.

Vortrags-Zyklus.

Wandlungen unserer kunsthistorischen Anschauungen im letzten Jahrzehnt.

Samstag, den 4. November, abends 8 Uhr, in der Aula des Oberlyzeums am Markt (Eingang von der Mühlgasse).

II. Dr. Wilh. Hausenstein-München "Das Problem des Stils in der Kunst des Neunzehnten Jahrhunderts".

(Im Anschluss an das Werk des Verfassers: "Die bildende Kunst des Neunzehnten Jahrhunderts".)

Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu Mk. 3.— an der Kasse, sowie in den Buch- und Kunsthandlungen R. Banger, Feller & Geeks, Gisb. Nörtersbäuser, H. Römer.

Schreibers Konservatorium der Musik (Neues Wiesbadener Konservatorium)

und Gussy Aloffs Gesang-Institut

haben sich vereinigt. Schüler für sämtliche Fächer: Klavierspiel, Violine, Cello, Blas-Instrumente, Laute, Gesang, Theorie, dramatisches Fach etc. können wochentags im Konservatorium: Adolfstr. 6, II, von 11-1 u. 5-6 Uhr — in dem Gesang-Institut: Kapellenstr. 12, wochentags

von 12-1 Uhr angemeldet werden. Direktion: Frau Gussy Floff. Franz Schreiber.

edicorn In harten Fällen 3 4 Rachte. Erfolg garantiert. Rach-ahmungen weise jurud. Rieberlage : Edutenhoj-Apothete, Langgaffe 11.

Zufolge Auftrags versteigere ich am Freitag, den 3. Rovember cr., vor-mittags 11 Uhr, auf dem Lagerplahe der Maschinen - Fabrit, am Bahnhof Dobheim

12 eiserne Rohre einer Sühlanlage

melfwietend gegen Barzahlung. With. Helfrich, Mustionator u. beeibigter Tagator.

- Leiet Alle! 7 Serrenfaneiberei wend. Röde 8, Rep., Rein., Ang. Aufbüg. 1.50, Samifrag., Reufüttern. Kleber, Frankenftr. 7, 1. Eldiung! Weißtraut

morgen auf bem Martt Erfter Stanb an ber Rirde (gang vom Schlofplat).



Marten. Schwanke Nachf. Schwalb. Str. 59. Tel. 414.



Rus unseren Jenstern ist ersicht lich, wie wir unsere Ginzelpaare jest abgeben.

19 Kirchgasse 19, an ber Enifenftraef.

Deine Toten leben! Zu wirk sie wiederschen!

Die Leidtragenden werden getröftet burch das Buch: "Biedersehen nach dem Tode ift Gewißheit". — 60 Pf. Borrätig in ieder gutgeleiteten Buchhandlung, jonft bei O. Berlagsanftalt E. Abigt, Biesbaden. Fernipr. 1996.



Aus den Reihen der Angehörigen unseres Instituts starben ferner den Tod für das Vaterland:

Am 25. Februar 1915:

Richard Olmutz, Beamter einer Depos.-Kasse, Füs. im Inf.-Regt. No. 70.

Am 23. Juli 1916:

Arthur Niemann, Beamter im Hauptgeschäft, Unteroffizier im Res.-Inf.-Regt. No. 64.

Am 16. August 1916:

Karl Linke, Beamter einer Depos.-Kasse, Unteroffizier im 2. Garde-Regt. z. F., Ritter des Eisernen Kreuzes.

Am 20. August 1916:

Georg Höhne, Beamter im Hauptgeschäft, Gefreiter im 1. Res.-Jäger-Batl. No. 1.

Am 21. August 1916:

Albert Vogel, Beamter im Hauptgeschäft, Musketier im Inf.-Regt. No. 359,

Am 22. August 1916:

Curt Harmuth, Beamter im Hauptgeschäft, Unteroffizier im Inf.-Regt. No. 103.

Am 7. September 1916:

Rudolf Müller, Beamter einer Depos.-Kasse, Vizefeldwebel und Off.-As. im Res.-Inf.-Regt. No. 241.

Am 10. September 1916:

Karl Schäfer, Beamter der Zweigstelle Wiesbaden, Unteroffizier im Musk.-Batl. No. 2.

Am 16. September 1916:

Willy WOOCK, Bote im Hauptgeschäft, Grenadier im. Kgn. Elisabeth-Garde-Gren.-Regt. No. 3.

Am 17. September 1916:

Karl Wenzel, Beamter im Hauptgeschäft, Garde-Füsilier im Garde-Füs.-Regt.

Am 20. September 1916:

August Hedtler, Beamter der Filiale Frankfurt a. M. Vizefeldwebel und Off.-Asp. im Inf.-Regt. No. 117.

Am 23. September 1916:

Johannes Degen, Beamter der Filiale London, Unteroffizier d. 3. Bayr. Inf.-Div.

Am 27. September 1916:

Martin Sack, Beamter im Hauptgeschäft, Leutnant der Res. im Res.-Inf.-Regt. No. 66.

Am 27. September 1916:

Valentin Brendel, Bote der Filiale Frankfurt a. M., Telegr. b. d. 50. Res.-Div.

Am 2. Oktober 1916:

Robert Borchardt, Beamter im Hauptgeschäft, Unteroffizier im Kürass.-Regt. No. 6.

Am 2. Oktober 1916:

Gerhard Schlesier, Beamter im Hauptgeschäft, Leutnant der Res. im Inf.-Regt. No. 54, Ritter des Eisernen Kreuzes.

Am 8. Oktober 1916:

Dietrich Hilfers, Beamter der Filiale Bremen, Landsturmmann im Res.-Inf.-Regt. No. 75.

Am 9. Oktober 1916:

Hans Dombrowsky, Beamter einer Depos.-Kasse, Leutnant im Füs.-Regt. No. 37.

Am 11. Oktober 1916:

Ernst Wolff, Beamter einer Depos.-Kasse, Unteroffizier im Inf.-Regt. No. 184, Ritter des Eisernen Kreuzes.

Am 12. Oktober 1916:

Willy Klausing, Beamter einer Depos.-Kasse, Unteroffizier und Off.-Asp. im Inf.-Regt. No. 24.

Am 15. Oktober 1916:

Erwin Blawert, Beamter im Hauptgeschäft, Leutnant der Res. im Res.-Inf.-Regt. No. 37.

Ehre ihrem Andenken!

Berlin, den 29. Oktober 1916.

F 183

Direction der Disconto-Gesellschaft,

Freitag, den 3. November: Opern-Abend

Herren-Orchesters Lauret-van Koppelen

Osram-1/2-Wattlampen

Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.

Statt Karten.

Herm. Berndes, Ltn. d. Res. Landst.-Bat. Seligenstadt Helene Berndes, geb. Bücker, Vermählte.

Bierstadt.

Güstrow i. Meckl.

Rach 25monatlicher langer, banger Ungewißheit erhielten wir erft jest die antliche Bestätigung, daß mein lieber unvergestlicher Mann, mein jungfter Sohn, unfer lieber Schwiegersohn, Bruber, Schwager und Ontel, Großontel, Reffe und Better, ber

Sefreite Hans Hoeflinger

im Nel.-Negt. 80, 6 gomp., Pertreter ber Maggi - Gefellfchaft Berlin,

bereits schon am 24. September 1914, infolge Berwundung, in Bar le Duc in Frankreich ben helbentob für sein Baterland gestorben ift.

28iesbaben, Landan und Mannheim.

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen: Fran Lina Doeflinger, geb. Friehl, Richiftraße 11.



Wiebersehen war seine hoffnung.

Den Selbentob fure Baterland ftarb mein einziger lieber Cohn im blubenben Alter bon 20 Jahren

Wilhelm Diefenbach.

Dies zeigt in großem Schmerze an

Die trauernbe Mutter:

grau Eva Diefenbach Witme, Sellmunbftrage 27.

Empfehle meine bubichen

Banbarbeiten. für Beihnachisgeschenke past, au allerbilligsten Breisen. Darunter ein größ, Bosten in sertig, u. angesang. Arbeiten, wie Kissen, Känter, Mähtischeden, Dedchen aller Art Sid. u. Hafelbücher, hübische Schablonen für Weißitderei) so lange Borrat extre billig. (Spez. Sosiassien.) Stidereiselleichtet. Alle Ralannabe 28.

Belour=Dute,

Gefciaft, Allte Rolonnabe 38.

Bile u. Felbel, werden nach ben neueft. Formen faffoniert, gereinigt

Jenny Matter, Bleichftrage 11. Dedreifer liefert billigit Luguft Ringuft Blater Strafe 130.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die Kranzspenden bei dem und so ichwer be-troffenen Bertuit sagen wir allen unseren sunigken

Befonbers banten wir herrn Bfarrer Diehl für feine troftreichen Borte.

Im Ramen ber Sinterbliebenen :

Joh. Dönges. Wilh. Donges.

Wiedbaden, 2. Mob. 1916.

Danksagung.

Für bie hergliche Teils nahme und bie reichen Rrangipenben fage ich allen innigen Dant.

Im Namen ber hinterbliebenen:

Therefe Wurche, Miting.

Wiedbaben, 2. Nov. 1916.

Hosentrager.

Graftige Beib Dofentrager und farte, felbftverfertigte Sanbidufe u. Militarmuten billigft bei 1142 Fritz Strensch, Kirchgaffe 50.

Für Derteilungswaren

bitte die roten Kolonialwarenfarten in meinem Geschäfte gefälligft zur Abstembelung vorzulegen.

Otto. Unkelbach, 91 Schwalbadier Strafe 91.

10 13fd. 75 13fg. Adelheidstraße 86, Caden.

Telefon 4923. Große Ginlegiameine

su vert. bei Dergiger, Schierftein,
Ginfache polierte Betiftelle
mit vollitändigen Bett, wie neu,
billigft gu vertaufen Geerobenitrage 4, 2 rechts.

Sohe Juwelenpreife für Berlen, Briffanten, Bfanbideine, aftes Gilber, Löffel, Gabeln, Beder, Lenchter, Dofen, Kannen, Service ufw.; sable per Gramm 10-15 Bf.

A. Geizhals, 2Bebergaffe 14.

Aur Wagmann, Haalgalle 26, jablt allerhöchfte Breife für Berren., Damen- u. Rinberfleiber u. Schube, Mobel und Altertumer.

- Raufe 3-4 Baar w. getr. Serren Stiefel (Rr. 45-46). Angebote u. G. 322 an ben Tagbl. Berlag.

Phonola oder Pianola gesucht.

Offerten unter Z. 995 Tagbl.-Verl. Bertito, D. Schreibt., Buderide., Giasider., fow. Edilafa, au t. gef. Dif. mit Breis Boftidliebiad 102 Wiceb.

Bis 311 20°/0
hable ich mehr für gebrauchte Möbel und Betten. Raufe gange Einrichtungen und Rachloffe, Grimfich, Maina, Gr. Quintinfir, 11.

Bein. Spiritusfen, u. Delfaffer bon 25 Liter an fauft Grunfeld, Mains, Grobe Cuintinftrabe 11. Junges fleibiges Dabden ingouber für leichte Sausarbeit fofort gefucht A. Forfter, Spiegelgaffe 1, 2 links.

Tücht. Inarbeiterin

fucht Ernft Unverzagt, Bubgefcofft. Bebergaffe 6. Trisense

für fofort ober fpater gefucht.

D. Gierich, Goldgaffe 18. Lehrmädchen

nus guter Familie für ält. Spestal. Seichäft gegen Bergüt, fosort gesucht. Kab. M. S. Erubl, Kirchgaffe 11. Junge faubere Grau pber Mabdien einige Std. vormittags gesucht Förster, Spiegelgasse 1, 2 L

Königl. Theater.

Omei Achtel 1. Rang, 1. R., Ab. D, ein Achtel 1. Barfett, Ab. A, abqua. Reifebites Born & Schottenfels, Telephon 680. Soiel Raffaver Sof.

Einspänner-Jederrolle nachmittags au vergeben. Abreffe au erfragen im Zagbl.-Berlag. Ck

Berloren genern blauf. Beutel mit Bortemonnnie (inf. Scheine u. Rfeing.), Schifffel und Taichentuch, grune u. blaue Linie bis Scherzinger. Geg. gute Belobu. abzug. Schierfteiner Strafte 13, 3.

Damen-Armbanduhr verloren, Silber mit Tula, von Ratsfeller, Lurgitt. bis Thelemannier. Absug. geg. Belobn. Thelemannitrafie 7, 1.

Berloren ein Theaterbentel

mit Obernglas und Aurfarte auf bem Wege Theater, Aurhaus, Leber-berg. Gegen Belohnung abguliefern Leberberg 6. P114

Der Finder
bes am Montag, ben 23., Wilhelmn. Tannusftraße verlorenen famarafeld. Beutels mit fow, Uhr und
Schlüffel, wird bringend gebeten,
benfelben auf bem Fundburo gegen

Belohnung abzugeben. Graue Rave, weiße Bruft, entlaufen. Wiederbringer Belohnung Raventhaler Straße 28, 2 links.

> Amiliche Angeigen Sonnenberg

> > Befanntmadjung.

Befanntmachung.
Ausgabe bon Fleischfarten.
Gegen die Zurückgabe der Stamm-larie für Oftober 1916 findet an Freitag, den S. Roode. 1916, documber 1918 findet an Steichsfleischfarten für Rodember itatt, und awar im Gaale des "Raff. Cojes". — Es wird ausdrücklich darauf aufmerliam gemacht, daß die Einwodner die Karten dei der Absolung sofort nachsählen müssen. Spätere Einwendungen dieiben underücklichte der Statten fein Erfaß geleitet werden.
Rach Abschrift 4. Biffer 7 der Ausf. Anne der Karten an den durch sied der Karten an den durch Sordruck feinstlichten au den durch Sordruck feinstlich gemachten Stellen

Borbrud fenntlich gemachten Stellen die Ramen der Karten-Inhaber ein-

Gennenberg, ben 1. Rob, 1916. Der Burgermeifter. Buchelt.

Befannimadjung.

Befanntmachung.
Die Ausgabe der Butterfarten 22.
dis 30. Kosoe findet flatt am Kreitag. den 3. Kodember 1916, dorm.
don 8—12 Ubr int "Rassauer Sof".
Vorzeigung der Lebensmittelsarte ist notwendig. — Einwendungen gegen die Richtigkeit und Bollitändigkeit der ausgehändigten Karten sönnen nur sofort nach der Ausgade berücklicht werden. Leinesfalls aber zu einer späteren Zeit. Wer die Karten durch Kinder abholen lätzt, muß die Berantwortung dassier tragen.

Sonnenberg, den 1. Kod. 1916.
Der Bürgermeister. Buckelt.

Befanntmadung.

Befanntmachung.

Ausgabe von Butter und Margarine am Freitag, den 3. Aovember E. A. in den dieingen Geschäften. Die Ubbelung muh unbedingt dis abends Ihr bewirft sein, Fit sede Verson werden zusammen 80 Gramm Butter und Margarine abgegeben. As Luittung sur die verausgabte Butter ist die Butterlarie 22. Folge in den Geschäften absugeben. Die Gorlegung der Bebendinitielsarie in den Geschäften muh erfolgen, damit die Zahl der Versonen seingeisellt werden fann.

Sonnenberg, 1. Novder. 1916.

Der Bürgermeister. Buchelt.



Nach Mitteilung seiner Kompagnie hat am 28. Oktober ds. Js. mein lieber, braver Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe,

Kaufmann Adolf Dorn,

Musketier in einem Infanterie-Regiment,

den Heldentod für sein Vaterland erlitten.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Frau Wilhelm Dorn, Wwe. Ernst Neuser u. Frau, Minna, geb. Dorn. Aug. Deusing, z. Zt. im Felde, u. Frau, Frieda, geb. Dorn. Theodor Dorn u. Familie. Georg Bott, z. Zt. im Felde, u. Frau, Julchen, geb. Dorn. Paula Dorn.

Anni Schäfer nebst Eltern u. Geschwister.

Wiesbaden (Faulbrunnenstraße 1), New York, Kostheim, 2. November 1916.

Wir empfehlen unser neusortieutes erstklassiges Lager in

Editen Perser-Teppidien

aller Grössen und Preislagen.

Aparte preiswerte Stücke für Geschenkzwecke.

Mit Rücksicht auf äusserst rege Nachfrage, sowie vorläufigen Mangel an Neueinfuhr, raten wir dieses Jahr zu recht frühzeitigem Einkauf für Weihnachten.

Gekaufte Stücke werden auf Wunsch kostenlos aufbewahrt. :: Besichtigung ohne Kaufverpflichtung gerne gestattet. ::

Ludwig Ganz, G. m. b. H.

Kirchgasse 43.

Telephon 6410.

UNION-THEATER

Vornehme

Lichtspiele

Rheinstr. 47

Landesbank

Samstag, 4. Nov.

Eröffnung

See- u. Flussfischhandl. Adolfstr.

Telef. 4277.

H. Rüppel.

Telef. 4277

Empfehle allerfeinste grosse blanke NordseeAngel-Schellfische, Kabliau, Merlans
Saalache Saahacht Saamuschaln

zu billigsten Tagespreisen.

August Engel

Die Firma

Taunusstrasse, Wilhelmstrasse, An der Ringkirche,

bittet ihre verehrten Kunden,

die roten Kolonialwaren-Marken

sofort zur Abstempelung in einem der obenerwähnten Geschäfte vorzulegen.

Das große Wort in ernster Zeit



wird in wirtschaftlicher Begiehung erleichtert burch die hente

anertannte gefunde nahrhafte Zischipeise!

Täglich Bufuhren!

Rur erfiffaffige Rordfeeware !

Morgen und folgende Tage zu empfehlen:

I. Sorte Angelschellfische 2.20 I. Sorte Angelkabeljan im ganzen Fifch 1.90 hochfeine Rotzungen nach Größe 2.80—3.50, Nordfeefchollen 1.20—2.20.

Seeweißlinge (Werlans) sehr seiner Bratsisch Pfd. 180 Pf. blütenweißer Seehecht, 4—6pfündig, 1.85, im Ausschnitt 2.60, gewässerter Stocksich 95 Pf., Dorich 160 Pf., Bortionsschellsische 170 Pf., Kabeljan IIa gz. Fisch 1.75, ohne Kopf 2.10, im Ausschn. 2.40, Steinbutte, Seezungen, Lachsforellen, Rheinzander, Flußhechte, in bester Beschaffenheit zu äußersten Tagespreisen.

Lebende Forellen! 20 Lebende Forellen!

Rieler Bücklinge, Sprotten, geräucherter Schellsich, geräucherte Makrelen (fetter zarter Fisch), Flundern, Lachsbücklinge, of geräucherter Rheinaal. Rollmops, Bismarcheringe, mar. Heringe u. Sardinen, Bollheringe, Anchovis. Schollen in Gilze, Heringe in Gilze, Schellsiche in Gilze, Arabben in Gilze. Frische Seemuschelu 100 Stück 70 Pf. (Korb ober Tüte mitbringen.)
Gefalzene Makrelen, zu verwenden und im Geschmack 1.60 Geräucherter Steinbeißer, Lachsersaß, gz. Seiten Pfd. 2.80, Ansschnitt 1/4 Pfd. 75 Pf.

Sehr große Auswahl in feinen Fisch-Konserven. Beachten Sie meine Schaufenster. Billigst gestellte Verkaufspreise.

Sischhaus Johann Wolter,

rnfprecher 453. 12 Ellenbogengaffe 12

Die geehrten Runben ber

Verkaufsstellen von Adolf Harth

werden gebeten, foweit noch nicht geschehen, die

roten Kolonialwarenkarten in 1916/17

gefl. fofort in ber von ihnen bisher bennsten Berlaufsftelle vorlegen gu wollen.